



Bezirksverband
Brandenburg Süd e. V.



Louise Schroeder
Bildungszentrum

Louise macht *Bildung*

Fort- und Weiterbildungen 2026

Herausgeber

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.

c/o AWO Louise Schroeder Bildungszentrum
Alexander-von-Humboldt-Straße 43
03222 Lübbenau/Spreewald
www.awo-bb-sued.de
www.facebook.com/awobbsued
www.instagram.com/awobbsued

Kontakt

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum

Bereich Fort- und Weiterbildung

Frank Kuhlmann | Julia Zimmermann

Telefon 03542 8897-0

weiterbildung@awo-bb-sued.de

Facebook | AWO Louise Schroeder Bildungszentrum

Instagram | [awo.louise.bildung](https://www.instagram.com/awo.louise.bildung)

Stand 10/2025

Abdruck – auch in Auszügen – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Alle Rechte vorbehalten.



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,

Wer ist eigentlich Louise? Und warum macht sie Bildung?

Louise Schroeder (1887–1957) war Mitgründerin der AWO, setzte sich für soziale Gerechtigkeit und Frauenrechte ein. Sie leistete Widerstand gegen das NS-Regime. Nach dem Krieg arbeitete sie am Wiederaufbau Berlins und an sozialen Reformen. Im Zuge des Jubiläums unseres Bildungszentrums wurde sie aufgrund dieses weitreichenden sozialen Engagements, vor allem im Bereich Bildung, unsere Namensgeberin.

Neben unserem neuen Namen sind wir sehr erfreut, Ihnen in bewährter Form aber in einem ganz anderen Design unser frisch entwickeltes Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2026 vorstellen zu dürfen. Lernen ist bekanntlich kein einmaliges Ereignis mehr, sondern ein fortlaufender Prozess, bedingt durch unsere fluide Umgebung. Neue Herausforderungen, veränderte Anforderungen oder Erwartungen und wachsende Ansprüche – all das aktiviert uns, über den Tellerrand hinauszuschauen, neue Perspektiven zuzulassen und Wissen nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv weiterzuentwickeln.

Um Schritt halten, neue Impulse setzen und weitere Potenziale entfalten zu können, braucht es vor allem: persönliche Neugier, Offenheit und die Möglichkeit, sich weiterentwickeln zu können.

Mit unserem aktuellen Angebot möchten wir genau das fördern. Sie finden hier eine vielfältige Auswahl an praxisnahen und modernen Formaten, inspirierenden Themen sowie anderen Lernwegen – von bewährten Klassikern bis hin zu ganz neuen Ideen. Bitte scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, wenn Sie bestimmte Themen gerne als Inhouse Veranstaltung umsetzen möchten!

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf den Weg zu machen.

„Dein Horizont beginnt da, wo du dich traust, neu zu lernen.“

Viel Freude beim Entdecken,



Frank Kuhlmann
Dipl. Medizinpädagoge
Leitung Fort- und Weiterbildung



Julia Zimmermann
Berufspädagogin (M.A.)
Weiterbildungskoordinatorin



Unsere Netzwerkpartner*innen



Tannenhof
Berlin-Brandenburg



NEKSA⁺

b-tu
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg



Astrid Buzin
Coaching - Mentoring - Speaking

happy
works

Martina Mundt
Beratung Coaching Bildung

Stroh
halm e.V.
Fachstelle für Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen



Raum für
fachpersönliche
Entwicklung



Antje Heinrich | Bahnhofstraße 24, 03046 Cottbus | www.autismus-cottbus.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum	S. 2
Vorwort	S. 3
Netzwerkpartner*innen	S. 4
Inhaltsverzeichnis	S. 5

INTERDISZIPLINÄRE THEMEN

ChatGPT im Berufsalltag Produktiver, kreativer und strukturierter arbeiten	S. 13
Mission Office: Fit für Word, Excel & Co.	S. 14
Glühst du noch oder verbrennst du schon?	S. 15
Bis hier und nicht weiter!	S. 16
Nun lass' mal locker Gelassenheit ist trainierbar	S. 17
ready2lead	S. 18

Inhaltsverzeichnis

INTERDISZIPLINÄRE THEMEN

Leadership im Dialog	S. 19
Sucht und Trauma	S. 20
Leben mit FASD	S. 21
Betriebliche Suchtprävention	S. 22
Erste Hilfe Für mehr Sicherheit im Alltag	S. 23
Impulse für Inhouse Veranstaltungen	S. 24

THEMEN AUS DEM BEREICH PFLEGE | BETREUUNG

KI trifft Pflege Entdecken Sie die Welt von ChatGPT	S. 26
Mit Herz und Haltung!	S. 27
Gemeinsam für Respekt und Sicherheit in der Pflege	S. 28

Inhaltsverzeichnis

THEMEN AUS DEM BEREICH PFLEGE | BETREUUNG

Depression im Alter und Demenz	S. 29
Essen und Trinken bei Demenz Schluckstörungen im Spätstadium	S. 30
Der Personenzentrierte Ansatz nach dem Demenz-Balance-Modell	S. 31
Aktivierung und Bewegung in der Betreuung betagter Menschen	S. 32
Menschen im höheren Lebensalter begleiten	S. 33
Impulse für Inhouse Veranstaltungen	S. 34

THEMEN AUS DEM BEREICH KINDER- UND JUGENDARBEIT

Kreativ, sprachfördernd, unterstützend: ChatGPT in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe	S. 36
Persönliche Sprache und Gewaltfreie Kommunikation	S. 37
Regeln und Grenzen im Hinblick auf die Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen	S. 38

Inhaltsverzeichnis

THEMEN AUS DEM BEREICH KINDER- UND JUGENDARBEIT

Schlüsselemente gelingender Beziehungen	S. 39
Selbstfürsorge und Wohlbefinden von Fachpersonen	S. 40
Stark an ihrer Seite Von der Praxis, für die Praxis!	S. 41
Autismus	S. 42
Sexuelle Gewalt an Kindern	S. 43
Kinder stärken Resilienz im Kita Alltag unterstützen	S. 44
Fit in der ITP Planung für Kinder und Jugendliche	S. 45
Impulse für Inhouse Veranstaltungen	S. 46

THEMEN AUS DEM BEREICH TEILHABE | EINGLIEDERUNG

Mitgestalten statt Mitlaufen	S. 48
Mittendrin statt nur dabei	S. 49

Inhaltsverzeichnis

THEMEN AUS DEM BEREICH TEILHABE | EINGLIEDERUNG

Unsichtbare Gewalt zwischen Zeilen, Blicken und Gesten S. 50

Nachsorge - Hinschauen. Handeln. Schützen. S. 51

Autismus S. 52

Fit in der ITP Planung (Anwenderschulung) S. 53

Fit in der ITP Planung (Moderatorenenschulung) S. 54

Impulse für Inhouse Veranstaltungen S. 55

GRUND- UND PFLICHTFORTBILDUNGEN

Praxisanleitung in Pflegeberufen S. 57

Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik S. 58

Roadmap für Azubis | Der betriebliche Ausbildungsplan als Erfolgsgarant! S. 59

Praxis mit Perspektive | Studierende sicher und wirkungsvoll begleiten S. 60

Inhaltsverzeichnis

GRUND- UND PFLICHTFORTBILDUNGEN

Cringe, lost oder slay? Wie junge Menschen ticken, wie wir ihnen begegnen können	S. 61
Frischekick für echte Lernzeit Agile Lernmethoden in der Praxisanleitung	S. 62
Als Praxisanleiter*in führungsstark werden	S. 63
Vielfalt statt Vorurteil Empowerment gegen Diskriminierung	S. 64
Coaching Lego® Serious play® für Praxisanleiter*innen	S. 65
Stark im Umgang mit Grenzverletzungen	S. 66
Gedächtnistraining, Gehirn Jogging oder doch Gedächtniswerkstatt?	S. 67
Sanfte Bewegung, innere Balance Yoga und QiGong für Senioren*innen	S. 68
Bausteine der Erinnerungen Klemmbausteine als Brücke zwischen den Generationen	S. 69
Wohlbefinden bis zum letzten Atemzug Aromapflege	S. 70

Inhaltsverzeichnis

GRUND- UND PFlichtFORTBILDUNGEN

Impulse für Inhouse Veranstaltungen

S. 71

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

S. 72

Interdisziplinäre Themen

for what is thought to be true in relation or from any particular point of view.

Communication [kə'myüneɪkeʃn] n.
the expression of thoughts, opinions, feelings, etc., by speech or writing. the exchange of information by speech, writing, or signals
for what is thought to be true in relation or from any particular point of view.



Interdisziplinäre Themen

ChatGPT im Berufsalltag | Produktiver, kreativer und strukturierter arbeiten

Wie schreibt man treffende Anfragen an ChatGPT? Was sind realistische Erwartungen an KI? Wie kann ich mir in stressigen Situationen schnell und effizient helfen lassen – ohne dabei kritisches Denken zu verlieren? Sind das Fragen, die Sie sich stellen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn diese Fortbildung richtet sich an alle, die ihren beruflichen Alltag durch den gezielten Einsatz von künstlicher Intelligenz erleichtern und bereichern möchten – unabhängig von Branche oder Tätigkeit. Sie lernen ChatGPT als vielseitiges Tool kennen, das beim Schreiben von E-Mails, Protokollen, Berichten oder Konzepten unterstützen kann. Außerdem geht es um kreative Anwendungen wie Ideenentwicklung, Lernhilfen oder die Vorbereitung von Präsentationen. Im Mittelpunkt steht ein praxisorientierter Zugang.

Inhalte

- Grundverständnis von ChatGPT und künstlicher Intelligenz im Arbeitskontext, Möglichkeiten zur Text- und Kommunikationsunterstützung (E-Mails, Berichte etc.)
- Kreative Ideenfindung und Impulse für Präsentationen und Konzepte
- Entwicklung effizienter Prompts zur gezielten Informationsabfrage
- Strukturierung von Arbeitsprozessen, To-Do-Listen und Planungen, Unterstützung bei Recherchen und Lernprozessen
- Kritische Reflexion: Wo sind die Grenzen, was muss ich selbst leisten?
- Übungseinheiten: Praxisbeispiele aus verschiedenen Berufsfeldern

Zielgruppe

Berufstätige und Interessierte

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent

Jörg Kuhlmann

Kommunikationswissenschaftler (M.A.)

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

15.09.2026

Kosten

390,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Mission Office: Fit für Word, Excel & Co.

Starten Sie durch: mit fundiertem Know-how!

In unseren praxisnahen Grundlagenschulungen für MS Office legen Sie den Grundstein für ein effizientes Arbeiten im digitalen Büroalltag. Ob Sie neu einsteigen oder Ihre Kenntnisse auffrischen möchten – diese Seminare bieten Ihnen einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Anwendungen von Microsoft Office: Word, Excel und Outlook.

Verständlich erklärt und direkt anwendbar.

Inhalte

- Bedarfsgerechte Grundlagenschulung Outlook | E-Mails, Kalender & Aufgaben effizient organisieren
- Bedarfsgerechte Grundlagenschulung Excel | Tabellen, Formeln & Funktionen für den strukturierten Datenumgang
- Bedarfsgerechte Grundlagenschulung Word | Professionelle Dokumentengestaltung leicht gemacht
Nach Anfrage auch individuelle weitere Themenkonzipierungen möglich.

Zielgruppe

Berufstätige und Interessierte

Umfang

4 Stunden | 9.00 – 13.00 Uhr

Dozent

Alexander Thiel

Kaufmann

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

Excel

27.02.2026 | 18.09.2026

Outlook

03.07.2026 | 09.10.2026

Word

17.04.2026 | 27.11.2026

Kosten

120,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Glühst du noch oder verbrennst du schon?

Mentale Stressbewältigungsstrategien.

Burnout ist ein Zustand, der durch anhaltenden Stress, Überlastung und Erschöpfung gekennzeichnet ist.

Es kann zu physischen, emotionalen und mentalen Erschöpfungszuständen führen und die Leistungsfähigkeit sowie das Wohlbefinden enorm beeinträchtigen. Einmal ins Burn-Out hineingerutscht, kann es lange Ausfallzeiten und schwerwiegende Symptome verursachen, dessen Behandlung komplex und langwierig ist. Umso wichtiger ist es, auf die eigenen Grenzen zu achten und rechtzeitig Maßnahmen zur Prävention zu ergreifen. In diesem Seminar lernen Sie die individuelle Auswirkung von Stress und die daraus resultierende Entstehung eines Burn-Outs. Die Phasen des Burn-Outs und die Behandlungsmöglichkeiten werden intensiv betrachtet, so dass Sie frühzeitig den Entstehungsprozess erkennen und ausbremsen können.

Inhalte

- Die Bedeutung von Stress beim Burn-Out (u. a. Rolle der eigenen Bewertung bei Stress)
- Die Entstehung eines Burn-Outs (u. a. individuelle Ursachen, Rolle der eigenen Persönlichkeit)
- Phasen des Burn-Outs (u. a. Burn-Out Symptome, Burn-Out Uhr)
- Wege aus der Krise (u. a. Medizinische Behandlungsmöglichkeiten, individuelle Stressbewältigungsstrategien)

Zielgruppe

Berufstätige und Interessierte

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin

Marlene Mundil

Knigge Trainerin | Mental Health Coach

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

29.04.2026

Kosten

390,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Bis hier und nicht weiter!

Abgrenzung lernen und Klartext reden.

Dieses Seminar lädt Sie dazu ein, Klarheit über Ihre eigene Grenzlinie zu erlangen und diese verständlich zu kommunizieren. Es hilft verbalen Übergriffen besser gewappnet zu sein. Was sind Grenzen und wo liegen sie tatsächlich?

Mit sicheren Grenzen ist Kommunikation und Verbindung möglich. Sie erlernen Methoden, sich in beruflichen und alltäglichen Situationen gedanklich, körperlich und kommunikativ abzugrenzen.

Inhalte

- Nein sagen, ohne zu verletzen
- Manipulationsversuche durchschauen
- Selbstbewusstsein und Souveränität ausstrahlen
- Erwartungen deuten
- Das trotzige vom erwachsenen Nein durchschauen
- Reaktionsgewandtheit und Schlagfertigkeit bei verbalen Übergriffen

Zielgruppe

Berufstätige und Interessierte

Umfang

5 Stunden | 9.00 - 14.00 Uhr

Dozentin

Astrid Buzin

Coaching | Mentoring

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

09.06.2026

Kosten

290,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Nun lass mal locker! | Gelassenheit ist trainierbar

Sie wollen ihr Wohlbefinden und die eigene Lebensqualität verbessern? Also weg vom Spielball äußerer Umstände als funktionierendes Reiz-Reaktionswesen und hin zu innerer Ruhe und Gelassenheit trotz hektischer Lebensumstände? Dann sind Sie hier genau richtig.

Sie lernen in diesem Seminar, sich bewusst auf den gegenwärtigen Moment zu konzentrieren, negative Denkmuster zu überwinden und eine positive innere Einstellung zu kultivieren. Darüber hinaus eignen Sie sich Tools und Techniken an, um Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen zu stärken und effektiv mit Veränderungen und Stressmomenten umzugehen.

Inhalte

- Einführung in die Gelassenheit und ihre Bedeutung für mehr Lebensqualität sowie psychisches Wohlbefinden
- Die acht philosophischen Grund-Prinzipien und das Schlüsselkonzept der Gelassenheit
- Praktische Gelassenheitstechniken und Umgang mit belastenden Emotionen
- Tipps und Übungen zur Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen und einer gelassenen effektiven Kommunikation
- Vermittlung von Strategien aus der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT), um negative Denkmuster zu erkennen und zu verändern
- Interaktive Übungen, Gruppendiskussionen und Reflexionszeiten, um das eigene Gelassenheits-Konzept zu vertiefen, individuelle Herausforderungen zu erkennen und dysfunktionalen Handlungen mit mehr Strukturentwicklung vorzubeugen

Zielgruppe

Berufstätige und Interessierte

Umfang

5 Stunden | 9.00 - 14.00 Uhr

Dozentin

Astrid Buzin

Coaching | Mentoring

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

16.11.2026

Kosten

290,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

ready2lead

Modern. Mutig. Mitten aus dem Team.

Mitten im Team gewachsen – und jetzt in Führung gehen? Die Fortbildungsreihe „ready2lead“ richtet sich an Mitarbeitende im mittleren Management, die den Schritt von der Fachkraft zur Führungskraft meistern wollen.

Im Fokus stehen moderne Führungskompetenzen, die Entwicklung eines neuen Rollenverständnisses sowie der souveräne Umgang mit Teamdynamiken und Verantwortung. Ob Kommunikation, Entscheidungsfindung oder Selbstführung – „ready2lead“ macht Führung greifbar, praxisnah und zukunftsorientiert.

Für alle, die nicht einfach nur leiten wollen, sondern führen – mutig, klar und auf Augenhöhe und ihren eigenen Kompass finden wollen.

Inhalte

- Authentische und individuelle Führung
- Führen von Mitarbeiter*innen
- Teamführung

Im Fokus steht dabei ein zukunftsorientierter Ansatz, der die Teilnehmenden befähigt, sich den sich ständig verändernden Anforderungen in der Arbeitswelt erfolgreich zu stellen.

Zielgruppe

Führungskräfte im mittleren Management

Umfang

3 Module, á 3 Tage

Dozent

Jörg Kuhlmann

Kommunikationswissenschaftler (M.A.)

Ort

Inhouse

Termine

nach Vereinbarung

Kosten

3000,00 € zzgl. MwSt. (exkl. mögl. Hotelkosten)



Interdisziplinäre Themen

Leadership im Dialog

Respektvoll verhandeln, nachhaltig gewinnen.

Überzeugen statt überreden, verhandeln statt nachgeben, führen statt dominieren.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte, die ihre Verhandlungskompetenz gezielt weiterentwickeln möchten! Praxisnah, wirksam und mit einer klaren Haltung. Denn erfolgreiche Verhandlungen beginnen nicht am Tisch, sondern bei der eigenen Haltung: Wer sich selbst gut einschätzt, klar kommuniziert und seinem Gegenüber mit Respekt begegnet, schafft die Grundlage für überzeugende Dialoge, auch in herausfordernden Situationen.

Ziel ist nicht der Kompromiss um jeden Preis, sondern Verhandlungserfolg mit Haltung.

Inhalte

- **Grundlagen und Selbstwahrnehmung | Die Basis erfolgreicher Verhandlungen**
 - Kommunikation auf Augenhöhe | Den Gesprächspartner im Blick behalten | Eigene Interessen klar & souverän formulieren | Praxisübungen
- **Argumentieren und Überzeugen | Verhandlungskompetenz vertiefen**
 - Argumentieren und richtig überzeugen | Umgang mit schwierigen Verhandlungspartner*innen | Praxisübungen & Transfer

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleitende

Umfang

2 Tages-Veranstaltung | jeweils pro Tag 8 Stunden | 8.00 - 16.00 Uhr

Dozent

Jörg Kuhlmann

Kommunikationswissenschaftler (M.A.)

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

05.- 06.03.2026 oder 11.- 12.03.2026

Kosten

700,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Sucht und Trauma

Suchterkrankungen und posttraumatische Belastungsstörungen gehören zu den Stressverarbeitungsstörungen. Dieses Seminar geht auf neurobiologische Grundlagen ein, stellt Behandlungskonzepte sowie therapeutische Beziehungen in der Behandlung traumatisierter Suchtkranker vor und geht auf folgende Fragen ein:

Was ist ein Trauma? Was passiert im Gehirn? Welche Trigger gibt es bei posttraumatischen Belastungsstörungen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Sucht und Trauma? Wie gehe ich mit möglicherweise traumatisierten Menschen um?

Inhalte

- Definition Trauma, neurobiologische Grundlagen
- Trauma vs. Traumatisierung
- Vorstellung von Behandlungskonzepten
- Vorstellung der indikativen Gruppe „Sicherheit geben“
- Zusammenhang zwischen Sucht und Trauma – Suchtmittel als Selbstmedikation
- Suchtbehandlung und Traumabehandlung: Geht das?

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und Interessierte

Umfang

6 Stunden | 9.00–15.00 Uhr

Dozentin

Lena Stelzel

Suchttherapeutin (VT) | Integrative Trauma- und EMDR-Therapeutin (GPTG)

Ort

Online

Link wird vorab zugeschickt

Termin

25.06.2026

Kosten

250,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Leben mit FASD (Fetale Alkohol-Spektrumstörungen)

Das Alkoholkonsum während der Schwangerschaft schädlich ist, ist inzwischen bekannt. Noch nicht ausreichend bekannt ist, in welchem Ausmaß die Folgen für das Gehirn zu Verhaltensauffälligkeiten und Teilhabebeeinträchtigungen insbesondere bei Erwachsenen führen.

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über den Verbreitungsgrad, die Problematik bei der Diagnostik und Nachdiagnostik, mit einem Exkurs zu Einschränkungen der exekutiven Funktionen, sog. komorbidien und sekundären Störungen sowie Hinweise für das Hilfesystem. Diese Schwerpunkte werden um die besondere Gefahr, Suchtstörungen zu entwickeln, Besonderheiten im Fallverlauf sowie einen Überblick über Trainings- und Interventionsmöglichkeiten ergänzt. Um einen besseren Perspektivwechsel zu fördern, werden in der Fortbildung Betroffene live hinzugeschalten. Dies ermöglicht einen Erfahrungsaustausch und einen Einblick in deren Lebenswelt.

Inhalte

- Sensibilisierung für FASD als komplexe Beeinträchtigung mit breitem Spektrum an Verhaltensauffälligkeiten
- Verbesserung der Handlungsfähigkeit im Umgang mit Menschen mit FASD
- Entwicklung von Ideen für die Anpassung von Settings

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und Interessierte

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin

Kathleen Kunath

Dipl. Sozialpädagogin | FASD Fachzentrum Sonnenhof-Berlin

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

24.06.2026

Kosten

330,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Betriebliche Suchtprävention

Sucht-, Rausch- und Genussmittel wie auch andere psychische Auffälligkeiten können Ängste auslösen.

Hier eine klare Haltung einzunehmen und frühzeitig intervenieren zu können, ist für alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte eine Herausforderung. Wir sind davon überzeugt, dass durch gesundheitsgerechtes Führungsverhalten im Alltag bereits im Vor- oder Frühstadium bei vielen Verhaltens- und Lebensstil bedingten Gesundheitsstörungen, die Auswirkungen innerhalb der Beschäftigungsfähigkeit z. B. durch den Einfluss auf Anwesenheit, Wohlbefinden und Ressourcenaufbau der Mitarbeiter*innen, begrenzt werden können.

Inhalte

- Informationen über psychische Erkrankungen am Beispiel Substanzmittelabhängigkeit
- Aufbau eines Verständnisses für eine mögliche Suchtentwicklung
- Ursachen für Suchterkrankungen
- Auffälligkeiten im Alltag | Wie erkenne ich möglichen Substanzmittelkonsum?
- Regelwerk und Zuständigkeiten, rechtliche Grundlagen
- Was legitimiert eine Führungskraft zum Handeln? Dienstvereinbarung als Grundlage für mehr Handlungssicherheit
- Gesprächsführung sowie Vorstellung des Hilfesystems

Zielgruppe

Führungskräfte bzw. Personalabteilung aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und Interessierte (BEM)

Umfang

7 Stunden | 9.00–16.00 Uhr

Dozentin

Katja Seidel

Dipl. Sozialpädagogin | Suchttherapeutin (VT) | Suchtpräventionsfachkraft Tannenhof Berlin-Brandenburg e. V.

Ort

Präsenz | AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Online | Link wird vorab zugeschickt

Termin

21.05.2026 | Online

24.09.2026 | Präsenz

Kosten

220,00 € zzgl. MwSt.



Interdisziplinäre Themen

Erste Hilfe | Für mehr Sicherheit im Alltag

In unserem Erste Hilfe Kurs lernen Sie lebensrettende Maßnahmen, die im Notfall den Unterschied machen können. Ob bei kleinen Verletzungen oder ernsthaften Notfällen – mit dem richtigen Wissen sind Sie bestens vorbereitet, um schnell und sicher zu handeln. Der Kurs vermittelt praktische Fähigkeiten wie die stabile Seitenlage, die Reanimation (CPR), den Umgang mit Wunden und Verbrennungen sowie das richtige Verhalten bei Bewusstlosigkeit.

Mit unserer Erfahrung sorgen wir für eine angenehme Lernatmosphäre und umfassende praktische Übungen, damit Sie das Gelernte sofort anwenden könnten.

Investieren Sie in Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitmenschen – denn jede Sekunde zählt.

Inhalte

- Beachtung des Eigenschutzes und Absichern von Unfällen sowie Helfen bei Unfällen
- Umgang mit Wunden
- Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Handeln bei Verbrennungen bzw. Hitze- oder Kälteschäden
- Handeln bei Verätzungen oder Vergiftungen
- Durchführen von lebensrettenden Sofortmaßnahmen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich

Umfang

8 Stunden | 8.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Janek Wittjohann

Ausgebildeter Ersthelfer | Gesundheits- und Krankenpfleger

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

16.02.2026 | 20.05.2026 | 29.09.2026 | 30.11.2026

Kosten

120,00 € zzgl. MwSt.

Im Vorfeld: Antrag durch Einrichtung bei der Unfallkasse auf Kostenübernahme



Impulse für Inhouse Veranstaltungen

Besonders beliebt sind immer wieder Inhouse Bildungsformate, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden können.

Das betrifft sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen (Voraussetzung: technische Möglichkeiten sind vorhanden).

Bitte fragen Sie direkt bei uns an, wenn Sie Interesse an einer solchen Fortbildung haben, fast jedes Angebot ist in Ihre Einrichtung übertragbar.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einige thematische Impulse vorstellen:

- Grundlagenseminar "Gewaltfreie Kommunikation"
- Kommunikationscoaching in Teams
- Supervision in Teams
- Erste-Hilfe Kurse (Erwachsene | Kinder) oder Auffrischungsworkshop "Notfallmanagement für alle Altersklassen"
- Sterbeprozessbegleitung
- MS Office Trainings (Excel | Word | Power-Point | Outlook)
- Digitalisierung im Arbeitsalltag mit ChatGPT
- Führungskräfteseminare (Kommunikationstraining | Konfliktmanagement | Finde dein "Warum" usw.)
- Teambesprechungen und Dienstberatungen zum Erfolg führen
- E-Mail mit Stil: Erfolgreiche E-Mails im Berufsalltag verfassen

Bei weiteren Wunschthemen nehmen Sie bitte einfach Kontakt per Mail zu uns auf.

Frank Kuhlmann

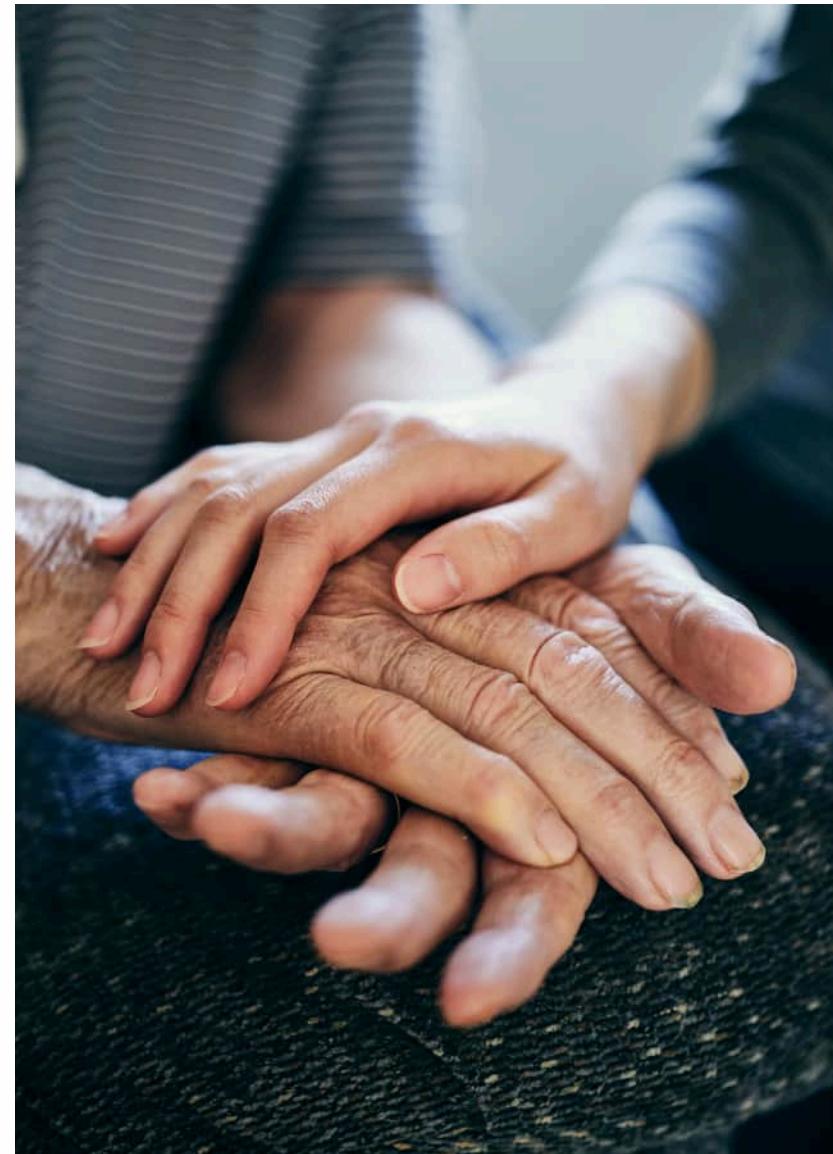
frank.kuhlmann@awo-bb-sued.de

Julia Zimmermann

julia.zimmermann@awo-bb-sued.de



Pflege und Betreuung



Pflege und Betreuung

KI trifft Pflege | Entdecken Sie die Welt von ChatGPT!

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in den sozialen und pflegerischen Alltag – doch wie lässt sie sich sinnvoll und verantwortungsvoll nutzen? Sie lernen den praktischen Umgang mit ChatGPT als digitales Assistenzwerkzeug.

Sie erhalten einen fundierten Einblick in die Funktionsweise von ChatGPT und erproben die Anwendung in konkreten Szenarien des pflegerischen Alltags: von der Unterstützung bei der Dokumentation und Berichterstellung bis hin zur Ideenentwicklung für Gruppenangebote oder dem Verfassen von Angehörigeninformationen. Besonderes Augenmerk liegt auf den Möglichkeiten der organisatorischen Entlastung durch KI, z. B. beim Erstellen von Checklisten oder Ablaufplänen.

Gleichzeitig werden die ethischen und datenschutzrechtlichen Grenzen klar thematisiert – für einen reflektierten und professionellen Einsatz.

Inhalte

- Grundverständnis von ChatGPT und künstlicher Intelligenz im Arbeitskontext, Möglichkeiten zur Text- und Kommunikationsunterstützung (E-Mails, Berichte etc.)
- Kreative Ideenfindung und Impulse für Präsentationen und Konzepte | Entwicklung effizienter Prompts zur gezielten Informationsabfrage | Strukturierung von Arbeitsprozessen, To-Do-Listen und Planungen, Unterstützung bei Recherchen und Lernprozessen
- Kritische Reflexion: Wo sind die Grenzen, was muss ich selbst leisten?
- Übungseinheiten: Praxisbeispiele aus verschiedenen Berufsfeldern

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Leitungskräfte im stationären und ambulanten Bereich

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent

Dustin Radehaus

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum | Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation

Ort

Hybridveranstaltung (Online und/oder Präsenz)

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Link wird vorab zugeschickt

Termin

22.04.2026

Kosten

390,00 € zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Mit Herz und Haltung!

Wie psychisch erkrankte Menschen professionell begleitet werden können...

Menschen mit psychischen Erkrankungen haben einen differenten Unterstützungsbedarf, der sich aufgrund der vorhandenen Erkrankung sowie der Lebenswelt der Betroffenen definiert. Nicht zuletzt zählen zur professionellen Begleitung der Betroffenen auch Zugehörige, was verdeutlicht, dass die Betreuung als ganzes System verstanden werden muss. Um den Herausforderungen und Fragestellungen beruflich Pflegender oder Betreuender gerecht werden zu können, ist es unumgänglich für ein Bewusstsein verschiedener psychischer Erkrankungen und deren Auswirkungen für die Lebenswelt betroffener Menschen zu sorgen. Unser neues, modulbasiertes Konzept richtet sich an Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie an Alle, die sich für einen wertschätzenden Beziehungsaufbau im Bereich der Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen interessieren.

Inhalte | Module 1 - 5

- Wenn die Zeit verloren geht! Neurologische Erkrankungen am Beispiel der Alzheimer Demenz
- Die Spaltung der Seele. Psychosen am Beispiel der Schizophrenie
- Ein Schatten auf der Seele. Affektive Störungen am Beispiel der unipolaren Depression
- Wie hast du dich verändert! Suchterkrankungen am Beispiel des Alkoholabusus
- Professionelle Kommunikation für einen würdevollen und eskalationsfreien Beziehungsaufbau

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Interessierte

Umfang

5 Module | insgesamt 9 Tage | jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

Dozent

Ronny Hehr

Klinisch tätiger Pflegeexperte in einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine & Kosten

Modul 1* | 05. - 06.05.2026 (2 Tage) | 450,00€ zzgl. MwSt.

Modul 2* | 29.06.2026 (1 Tag) | 250,00€ zzgl. MwSt.

Modul 3* | 30.06.2026 (1 Tag) | 250,00€ zzgl. MwSt.

Modul 4* | 01. - 02.09.2026 (2 Tage) | 450,00€ zzgl. MwSt.

Modul 5* | 05. - 07.10.2026 (3 Tage) | 690,00€ zzgl. MwSt.

*Gesamtpreis p. P.: bei Buchung aller Module 1.800,00€ zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Gemeinsam für Respekt und Sicherheit in der Pflege

Gewalt erkennen, verhindern und professionell agieren.

Gewalt in der Pflege ist ein ernstzunehmendes Thema, das sowohl die Pflegekräfte als auch die Pflegebedürftigen betrifft. Sie kann physischer, psychischer oder verbaler Natur sein und entsteht oft in Situationen hoher Belastung oder durch Missverständnisse.

In unserer Fortbildung setzen wir uns mit den verschiedenen Formen von Gewalt auseinander, zeigen Wege zur Prävention auf und vermitteln Strategien, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Ziel ist es, ein respektvolles und sicheres Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen.

Wir legen besonderen Wert auf die Bedeutung von Empathie, Kommunikation und professionellem Handeln, um Gewalt vorzubeugen und eine wertschätzende Pflegebeziehung zu fördern. Gemeinsam können wir dazu beitragen, Gewalt in der Pflege zu minimieren und eine Atmosphäre des Vertrauens und der Sicherheit zu schaffen.

Inhalte

- Formen von Gewalt
- Rechtliche und ethische Grundlagen
- Achtsamkeit im Umgang mit belastenden Situationen
- Erkennen von potenziellen Faktoren für gewaltbehaftete Situationen für eine frühzeitige Deeskalation
- Fallbesprechungen und Fallreflexionen

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin

Sylvia Schiller

Fachkrankenschwester für Psychiatrie und Psychotherapie

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

15.04.2026

Kosten

160,00 € zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Depression im Alter und Demenz

Unterschiede erkennen und professionell agieren können.

Eine Depression gehört neben dementiellen Erkrankungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter. Grundsätzlich unterscheidet sich die Altersdepression nicht von einer Depression in jüngeren Jahren, doch gibt es einige Besonderheiten, die dazu führen können, dass eine Depression im Alter oft nicht oder spät erkannt wird. Betroffene richten ihre Aufmerksamkeit und Sorgen häufig auf bestehende körperliche Beschwerden, zu denen auch Schmerzen unterschiedlichster Art oder Schlaf- und Verdauungsprobleme gehören.

Zudem haben ältere Patienten oft Schwierigkeiten, psychische Erkrankungen als eigenständige Erkrankung wie andere (körperliche) Erkrankungen zu akzeptieren. Die mit Depression einhergehenden Konzentrations- und Auffassungsstörungen sind nicht selten mit der Sorge verknüpft, möglicherweise an einer Form der Demenz erkrankt zu sein. Wo liegen also die Gemeinsamkeiten dieser beiden Erkrankungen und in welchen Bereichen unterscheidet sich die Depression im Alter deutlich von einer dementiellen Erkrankung?

Inhalte

- Symptome, Formen und Verlauf der Depression, auslösende Faktoren
- Symptomatik der Altersdepression
- Therapiemöglichkeiten
- Abgrenzung Demenz/Depression in ihrer Symptomatik
- Unterschiede Demenz/Depression in Umgang und Kommunikationsweise

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

2 Stunden | 9.00 – 11.00 Uhr

Dozentin

Marina Dillmann

DERINA-Bildungswerkstatt

Ort

Online Link wird vorab zugeschickt

Termin

02.11.2026

Kosten

80,00 € zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Essen und Trinken bei Demenz | Schluckstörungen im Spätstadium

Essen und Trinken sind nicht nur das notwendige Stillen eines Bedürfnisses. Sie sind wichtig zur Erhaltung der Gesundheit und auch der Lebensqualität von Menschen mit Demenz. Mit Fortschreiten der Erkrankung kommt es aufgrund der Demenzsymptomatik bei den meisten Patienten zu Einschränkungen in der Nahrungsaufnahme.

Wie geht man mit Problemen wie Mangelernährung, Nahrungsverweigerung und Schluckstörungen um? Wie können Mitarbeiter*innen der Pflege die Essenssituation so gestalten, dass der Demenzkranke möglichst lange seine Selbständigkeit erhält?

Inhalte

- Bedeutung von Essen und Trinken
- Einfluss von altersbedingten Einschränkungen und dementiellen Veränderungen auf das Ess- und Trinkverhalten
- Umgebungsgestaltung während der Mahlzeit
- Umgang mit Mangelernährung
- Schluckstörungen erkennen und damit umgehen

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

3 Stunden | 9.00 – 12.00 Uhr

Dozentin

Marina Dillmann

DERINA-Bildungswerkstatt

Ort

Online Link wird vorab zugeschickt

Termin

25.03.2026

Kosten

100,00 € zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Der Personenzentrierte Ansatz nach dem Demenz-Balance-Modell

Die Welt der an Demenz erkrankten Menschen verstehen.

Was fühlen und wie erleben sich Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind?

Das ist eine Frage, die sich viele, die an Demenz erkrankte Menschen begleiten und pflegen, vielleicht auch immer wieder stellen. Die Welt der Betroffenen nachzuempfinden ist auf theoretischem Wege nur schwer möglich. Es erfordert viel Erfahrung, Geduld und Empathiefähigkeit und bringt uns doch immer wieder an unsere Grenzen der Verständnisfähigkeit.

Das Demenz-Balance-Modell ist ein speziell entwickeltes Schulungsmaterial, welches durch einen simulierten Verlust der eigenen Identität einen Einblick in die Art des Erlebens, Denkens und Fühlens Demenzkranker vermittelt. Dadurch entsteht ein besserer Zugang zu Menschen mit Demenz und es kann mehr Verständnis für schwierige Verhaltensweisen entwickelt werden. Dies führt oft zu einer deutlichen Entlastung im Alltag.

Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood
- Selbsterfahrungsteil: Demenz-Balance-Modell
- Transfer in die Praxis (Kommunikationstechniken, Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen, Beziehungsgestaltung)

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin

Marina Dillmann

DERINA-Bildungswerkstatt

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

11.05.2026

Kosten

210,00 € zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Aktivierung und Bewegung in der Betreuung betagter Menschen

Der Alltag verlangt unserer Merkfähigkeit eine ganze Menge ab. Vor allem im Alter lässt unsere Gehirnleistung merklich nach. Dazu können unterschiedliche Erkrankungen kommen, die sich negativ auf die Gedächtnisleistung auswirken. Regelmäßiges kognitives Training in Verbindung mit Bewegung ist die beste Prävention und Behandlungsmethode, auch bei Menschen mit einer dementiellen Erkrankung.

Es erhält und fördert die körperliche und geistige Gesundheit, und unterstützt die soziale Teilhabe. Die Übungen sollten individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Einzelnen zugeschnitten sein. So können ältere Menschen ihre Lebensqualität verbessern, selbstständiger bleiben und das Risiko von altersbedingten Krankheiten reduzieren.

Inhalte

- Altersbedingte Veränderungen der Hirnleistung
- Veränderungen bei Menschen mit Demenz
- Bedeutung von kognitivem Training in Zusammenhang mit Bewegung
- Praktisches Erarbeiten von Kurzaktivierungen, Gruppenstunden und Einzelbetreuungen
- Aktivierungen für immobile Menschen

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal, Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

3 Stunden | 9.00 – 12.00 Uhr

Dozentin

Marina Dillmann

DERINA-Bildungswerkstatt

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

14.09.2026

Kosten

160,00 € zzgl. MwSt.



Pflege und Betreuung

Menschen im höheren Lebensalter begleiten

Die Begleitung und Pflege von Menschen im höheren Lebensalter ist eine verantwortungsvolle und zugleich bereichernde Aufgabe. Sie erfordert nicht nur fachliches Know-how, sondern auch Einfühlungsvermögen, Geduld und ein tiefes Verständnis für die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen.

Mit unserem Fortbildungsangebot möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihre Kompetenzen gezielt zu festigen oder auszubauen. Im Mittelpunkt stehen dabei zentrale Themen wie das Erkennen typischer Alterserkrankungen und der fachgerechte Einsatz von Hilfsmitteln, die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Behandlungspflege sowie das Verständnis der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für ein professionelles und verantwortungsvolles Handeln.

Inhalte | 6 Module

- Menschen im höheren Lebensalter begleiten u. a. typische Alterserkrankungen und Hilfsmittel
 - Rahmenbedingungen für eine professionelle Pflege u. a. rechtliche Grundlagen für das eigene Handeln
 - Hautbeobachtung und Hautpflege u. a. Haut im Alter & aktuelle Pflegetipps
 - Grundlagen der Behandlungspflege | Teil 1 u. a. Blutdruckmessung, Inhalation
 - Grundlagen der Behandlungspflege | Teil 2 u. a. Blutzuckermessung, s.c. Injektion
 - Grundlagen der Behandlungspflege | Teil 3 u. a. Flüssigkeitsbilanzierung & Trinkmotivation
- Der ausführliche Modulplan wird bei Anmeldung ausgehändigt!

Zielgruppe

Pflegehilfeberufe, vor allem im Bereich der Altenpflege

Umfang

Modul 1, 3, 4, 5 | 8 Stunden | 8.00 – 16.00 Uhr

Modul 2, 6 | 6 Stunden | 8.00 – 14.00 Uhr

Dozent

Janek Wittjohann

AWO Bildungszentrum | Lehrender Pflegeschule

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

nach Vereinbarung

Kosten

650,00 € (Module 1 – 6) zzgl. MwSt.



Impulse für Inhouse Veranstaltungen

Besonders beliebt sind immer wieder Inhouse Bildungsformate, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden können.

Das betrifft sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen (Voraussetzung: technische Möglichkeiten sind vorhanden).

Bitte fragen Sie direkt bei uns an, wenn Sie Interesse an einer solchen Fortbildung haben, fast jedes Angebot ist in Ihre Einrichtung übertragbar.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einige thematische Impulse vorstellen:

- Sterbeprozessbegleitung
- Expertenstandards in der Pflege | Themen rund um Demenz
- Sexualität bei Behinderung | Sexualität im Alter
- Pflegerisches Handling rund um die PEG, Button und Trachealkanüle
- Pflegerischer Umgang mit zu Pflegenden bei onkologischem Hintergrund
- Pflegefakten und Handling im Kontext bei Kindern mit Mehrfachbehinderungen

Bei weiteren Wunschthemen nehmen Sie bitte einfach Kontakt per Mail zu uns auf.

Frank Kuhlmann

frank.kuhlmann@awo-bb-sued.de

Julia Zimmermann

julia.zimmermann@awo-bb-sued.de



Kinder- und Jugendarbeit



Kinder- und Jugendarbeit

ChatGPT in Kitas und in der Kinder- und Jugendhilfe

Kreativ, sprachfördernd, unterstützend

Diese Fortbildung eröffnet pädagogischen Fachkräften die kreative und unterstützende Welt von ChatGPT.

In einem praxisnahen und gleichzeitig kritischen Rahmen werden Potenziale und Einsatzmöglichkeiten von KI in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe beleuchtet. Sie erfahren, wie ChatGPT als Ideengeber für pädagogische Angebote, Geschichten, Reime und Sprachförderung eingesetzt werden kann. Außerdem zeigt dieser Workshop auf, wie ChatGPT bei organisatorischen Aufgaben und im Kontakt mit Eltern oder Teams hilfreich sein kann – etwa bei der Vorbereitung von Elterngesprächen oder der Erstellung von Berichten. Im Fokus steht dabei der verantwortungsvolle Umgang mit Daten und die klare Trennung zwischen menschlicher Fachkraft und technischer Unterstützung. Sie sind herzlich willkommen, aktiv zu erproben und gemeinsam ihre Ergebnisse zu reflektieren.

Inhalte

- Einführung in ChatGPT und seine Möglichkeiten im pädagogischen Feld
- Nutzung von KI zur Ideenfindung für kreative und fördernde Angebote, Erstellung kindgerechter Geschichten, Reime und Sprachfördermaterialien | Anregungen für Themenwochen, Rollenspiele und inklusive Projekte
- Unterstützung bei Elterngesprächen und Berichtformulierung, Einsatzmöglichkeiten für Team- und Dienstbesprechungsvorbereitungen, Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Datenschutz in der Pädagogik
- Praktische Anwendung: Szenarien und Übungen aus Kita und Jugendhilfe

Zielgruppe

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas, Horten, Jugendhilfe-Einrichtungen

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent

Dustin Radehaus

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum | Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation

Ort

Hybridveranstaltung – Online und Präsenz

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Link wird vorab zugeschickt

Termin

11.06.2026

Kosten

390,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Persönliche Sprache und Gewaltfreie Kommunikation

Sprache ist mehr als ein Werkzeug – sie ist Beziehungsgestaltung, Spiegel unserer Haltung und Schlüssel zur Verständigung. In der Kinder- und Jugendarbeit begegnen wir jungen Menschen in sensiblen Entwicklungsphasen. Wie wir sprechen, zuhören und miteinander in den Kontakt treten, prägt ihr Selbstbild, ihr Vertrauen – und die Qualität unserer gemeinsamen Zeit. Wir laden Sie mit diesem Angebot ein, sich mit der Kraft der persönlichen Sprache auseinanderzusetzen und die Haltung der gewaltfreien Kommunikation als Grundlage für eine respektvolle, empathische und stärkenorientierte pädagogische Praxis zu entdecken.

Inhalte

- Vermittlung von Theorie zur Bedeutung von persönlicher Sprache für das Miteinander im Entwicklungsraum von Kindern und Jugendlichen
- Erfahrungen & Herausforderungen bei der Anwendung der „Persönlichen Sprache“
- weitere praktische und anwendbare Werkzeuge für eine transparente, klare und wertfreie Kommunikation
- Gewaltfreie Kommunikation als Unterstützung für eine persönliche Sprache
- praktische Übungen zur Formulierung und zum Erfahren persönlicher Sprache
- Bewegung, Spiel, Selbstreflexion, Kommunikationstraining

Zielgruppe

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas, Hort, Jugendhilfe-Einrichtungen

Umfang

7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Johannes Neumann

Mediator | Bildungsreferent | Trainer für Beziehungskompetenz

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

19.06.2026

Kosten

280,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Regeln und Grenzen im Hinblick auf die Beziehungsgestaltung

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung – und sie brauchen Beziehung.

Gerade in der pädagogischen Arbeit ist es eine zentrale Aufgabe, klare Regeln und liebevoll gesetzte Grenzen zu vermitteln, ohne autoritär zu sein. Denn gelingende Beziehungsgestaltung bedeutet, sowohl Verlässlichkeit als auch Mitgestaltung zu ermöglichen.

Regeln schaffen Sicherheit, Grenzen zeigen Verantwortung – doch beides wirkt nur dann, wenn es in einem respektvollen Miteinander verankert ist. In einer gelingenden Beziehung werden Regeln nicht einfach durchgesetzt, sondern erklärt, gemeinsam entwickelt und gelebt. Grenzen schützen nicht nur die Gruppe, sondern auch das Individuum – und sie zeigen jungen Menschen: Du bist mir wichtig.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Beziehungskompetenz
- Klärung der Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen
- Funktion und Wirkung von Regeln sowie deren Einfluss auf die Beziehungsgestaltung
- Unterschied von Regeln und Grenzen
- Theorie der persönlichen Grenzen und persönlichen Sprache zur Förderung einer gleichwürdigen Beziehung
- Praktische Übungen zum Umgang mit Gegenwillen oder mit herausfordernden Situationen
- Praktische Übungen zur Entwicklung von persönlicher Autorität

Zielgruppe

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas, Horten, Jugendhilfe-Einrichtungen

Umfang

7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Johannes Neumann

Mediator | Bildungsreferent | Trainer für Beziehungskompetenz

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

24.04.2026

Kosten

280,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Schlüsselemente gelingender Beziehungen

Gelingende Beziehungen sind das Herzstück jeder pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie sind kein „Zusatz“, sondern die Basis für Entwicklung, Teilhabe und ein gelingendes Aufwachsen. Wo junge Menschen sich gesehen, verstanden und angenommen fühlen, entstehen Räume, in denen sie sich sicher ausprobieren, wachsen und ihre Potenziale entfalten können.

Doch was macht eine gelingende Beziehung aus? Welche Haltung, welche Kompetenzen und welches Handeln sind entscheidend? Vertrauen, Authentizität, Verlässlichkeit, echte Partizipation und eine gute Balance aus Nähe und professioneller Distanz – das sind nur einige der Schlüsselemente, die stabile und förderliche Beziehungen auszeichnen.

Inhalte

- Konzentrierte Vermittlung von Schlüsselementen in der Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen
- Praktisches Erforschen der persönlichen Haltung zu den jeweiligen Elementen
- Praktisches Experimentieren in der Anwendung der Elemente zur Wissensverarbeitung
- Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Praxisalltag der Teilnehmenden

Zielgruppe

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas, Horten, Jugendhilfe-Einrichtungen

Umfang

7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Johannes Neumann

Mediator | Bildungsreferent | Trainer für Beziehungskompetenz

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

29.05.2026

Kosten

280,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Selbstfürsorge und Wohlbefinden von Fachpersonen

Wer Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung begleitet, trägt große Verantwortung – fachlich, emotional und menschlich. Die Arbeit mit jungen Menschen ist sinnstiftend und erfüllend, aber auch herausfordernd. Sie fordert Präsenz, Einfühlungsvermögen, Geduld und ein hohes Maß an Beziehungsarbeit.

Inmitten all dieser Anforderungen gerät oft aus dem Blick, was für eine nachhaltige, gesunde pädagogische Praxis unverzichtbar ist: die Sorge für sich selbst. Selbstfürsorge ist kein Luxus, sondern Voraussetzung für professionelle Beziehungsarbeit. Nur wer eigene Grenzen kennt, achtsam mit den eigenen Ressourcen umgeht und das eigene Wohlbefinden ernst nimmt, kann dauerhaft präsent, klar und wirksam für andere da sein.

Inhalte

- Vermittlung von Theorie zu Selbstfürsorge und Eigenverantwortung sowie deren Bedeutung für den Entwicklungsraum von Kindern & Jugendlichen
- Analyse der individuellen Ressourcen und Aktivierung von Selbstfürsorgestrategien
- Praktische und leicht anwendbare Werkzeuge für die aktive Selbstfürsorge
- Proaktive Prozessarbeit mit den Teilnehmenden zur Entwicklung von Verantwortungsübernahme für das eigene Wohlbefinden
- Fallberatung bei Bedarf

Zielgruppe

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas, Horten, Jugendhilfe-Einrichtungen

Umfang

7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Johannes Neumann

Mediator | Bildungsreferent | Trainer für Beziehungskompetenz

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

16.03.2026

Kosten

280,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Stark an ihrer Seite | Von der Praxis, für die Praxis!

Fortbildung für Quereinsteiger*innen in der Einzelfallhilfe

Die Arbeit in der Einzelfallhilfe stellt besondere Anforderungen – sowohl fachlich als auch menschlich. Quereinsteigerinnen, die dieses anspruchsvolle und sinnstiftende Berufsfeld wählen, benötigen fundiertes Wissen, praktische Handlungssicherheit und ein gutes Gespür für den Beziehungsaufbau.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie der einfühlsame Aufbau einer tragfähigen Beziehung sowie die Unterstützung innerhalb des Alltags der Kinder und Jugendlichen (z. B. Begleitung in Kita/Schule). Auch der Umgang mit besonderen Bedürfnissen, etwa bei speziellen Krankheitsbildern (z. B. Epilepsie oder Diabetes Mellitus Typ 1) oder kognitiven Einschränkungen, wird thematisiert.

Inhalte

- Beziehungsaufbau zum Kind oder Jugendlichen u. a. Beobachtung und Wahrnehmung
- Assistenz oder Übernahme der Nahrungsaufnahme u. a. Umgang mit Schluckstörungen
- Unterstützung oder Übernahme bei Positionierungswechseln u. a. Beachtung spezieller Krankheitsbilder
- Anleitung zu Maßnahmen der Individual- und Fremdhygiene u. a. Grundmaßnahmen der Hygiene

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Einzelfallhilfe, in der Betreuung und Begleitung von Kindern- und Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen/Erkrankungen

Umfang

5–6 Stunden | Zeitraum individuell planbar

Dozententeam

Marion Thiel

Berufspädagogin für Gesundheitsberufe (M.A.) | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Manuel Zimmermann

Pflegedienstleiter amb. Kinderintensivpflege | Gesundheits- und Krankenpfleger

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

nach individueller Absprache

Kosten

auf Anfrage



Kinder- und Jugendarbeit

Verstehen, Begleiten, Stärken | Autismus im Alltag von Kita und Schule

Kinder und Jugendliche mit Autismus bereichern den Kita- und Schulalltag durch ihre besonderen Sichtweisen und Fähigkeiten. Gleichzeitig stellen ihre individuellen Bedürfnisse Fachkräfte zum Teil vor Herausforderungen, insbesondere im Bereich Kommunikation, sozialer Interaktion und Gestaltung einer förderlichen Lernwelt.

Autismus ist nicht gleich Autismus, denn Autismus ist facettenreich. Daher lernen Sie in dieser Fortbildung neben Grundlagen zur Autismus-Spektrum-Störung auch, wie Sie betroffene Kinder und Jugendliche besser verstehen und individuelle Handlungsstrategien entwickeln können.

Inhalte

- Grundlagen der Autismus-Spektrum-Störungen
- Besonderheiten der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung
- Spezifische Herausforderungen im Kita- und Schulalltag | Förderung sozialer Interaktion und Kommunikation
- Gestaltung autismusfreundlicher Lern- und Spielumgebungen
- Umgang mit herausfordernden Verhalten und Erwartungskonflikten
- Beobachtungen reflektieren, gemeinsame Förderstrategien entwickeln

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Einzelfallhilfe, Erzieher*innen, Pädagog*innen

Umfang

5 Stunden | 9.00 – 14.00 Uhr

Dozentin

Antje Heinrich

Autismusfachberatung- und Förderung | Heilpädagogin

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

12.05.2026

Kosten

130,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Sexuelle Gewalt an Kindern

Was kann die Pädagogik zur Prävention beitragen?

Sexuelle Gewalt an Kindern ist ein gesellschaftliches Tabuthema – und zugleich ein bedrückend reales Problem, das pädagogische Fachkräfte in ihrer Arbeit nicht ignorieren dürfen.

Unter dem Leitgedanken „Erwachsene haben die Verantwortung für den Schutz der Kinder“, setzen Sie sich damit auseinander, was die Pädagogik zur Prävention beitragen kann. Ein zentraler Fokus liegt auf dem Verständnis von Täter*innenstrategien. Darüber hinaus werden die grundlegenden Definitionsmerkmale sexualisierter Gewalt und ihre Bedeutung für die fachliche Einordnung beleuchtet.

Außerdem liegt ein weiterer Schwerpunkt auf den typischen Risikofaktoren – sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene, so dass darüber diskutiert werden muss, wie sichere Orte für Kinder geschaffen werden können.

Inhalte

- Definitionsmerkmale und ihre Bedeutung, Prävalenz sexualisierter Gewalt, besonders gefährdete Opfergruppen (Risikofaktoren)
- Dynamik und Strategien der Täter und Täter*innen, sexualisierte Gewalt in Institutionen, Folgen für die Opfer
- Umgang mit Verdacht auf sexueller Gewalt
- Praxisbeispiele für ein Präventionsverständnis
- Bestandteile eines Verhaltenskodex

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte

Umfang

7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozentin

Lena Hensen

Strohhalm e. V.

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

23.06.2026

Kosten

200,00 € zzgl. MwSt.



Kinder- und Jugendarbeit

Kinder stärken | Resilienz im Kitaalltag unterstützen

Die Forschung zeigt, dass es bestimmte Fähigkeiten (Kompetenzen) gibt, die das „seelische Immunsystem“ kräftigen und die es uns erleichtern, gesund – und manchmal sogar gestärkt – mit Herausforderungen umzugehen. Diese Kompetenzen stützen sich auf sogenannte Schutzfaktoren. Indem wir uns dieser Schutzfaktoren bewusst sind und ein Augenmerk darauflegen, helfen wir Kindern dabei Kompetenzen zu entwickeln und mit innerer Stärke gut durch den Alltag zu gelangen.

Wir können dabei unterstützen, damit sie sich und andere besser kennenlernen und zuversichtlich auf ihre Herausforderungen schauen.

Ganz nach Pippi Langstrumpf: „Das habe ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“

Inhalte

- Relevante Forschungsergebnisse zur Resilienz Förderung
- Risiko- und Schutzfaktoren (personale und soziale)
- Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz
- Kennenlernen und Erproben von Strategien
- Transfer in den Alltag

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin

Claudia Hartmann

Dipl. Pädagogin | Resilienz- und Stressmanagement-Trainerin

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

03.03.2026

Kosten

200,00 € zzgl. MwSt.



Kindergarten- und Jugendarbeit

Fit in der ITP Planung für Kinder und Jugendliche

Jedes Kind und jeder Jugendliche bringt eigene Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse mit. Eine individuelle Teilhabeplanung (ITP) rückt diese Einzigartigkeit in den Mittelpunkt und fragt: Was braucht dieser junge Mensch, um sich zu entfalten, mitzubestimmen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben?

Die ITP ist mehr als ein Instrument – sie ist ein Prozess, der auf Augenhöhe gestaltet wird. Sie verbindet fachliche Einschätzungen mit den Perspektiven der Kinder und Jugendlichen selbst. Ihre Wünsche, Ziele und Sichtweisen sind nicht nur erwünscht, sondern zentral für eine gelingende Planung.

Dieses Angebot lädt Fachkräfte dazu ein, Teilhabe nicht nur zu dokumentieren, sondern sie gemeinsam mit den jungen Menschen zu leben.

Inhalte

- Hinführung zur Personenzentrierung, ICF-CY, Bezug zu BTHG/SGB IX/SGB XII
- Vorstellung des ITP Kinder und Jugend – ITP Kinder und Jugend Teilhabe an Bildung
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITP (Kinder und Jugend) mit einer*einem anderen*anderem Schulungsteilnehmer*in
- ggf. Übungen zu ICF-CY Einschätzungen
- Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Vorstellen der Zusatzbögen zum ITP (Kinder und Jugend)

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern sowie Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Umfang

2 Tage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Dustin Radehaus

AWO Bildungszentrum | ITP Trainer

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

14. – 15.10.2026

Kosten

450,00 € zzgl. MwSt.



Impulse für Inhouse Veranstaltungen

Besonders beliebt sind immer wieder Inhouse Bildungsformate, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden können.

Das betrifft sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen (Voraussetzung: technische Möglichkeiten sind vorhanden).

Bitte fragen Sie direkt bei uns an, wenn Sie Interesse an einer solchen Fortbildung haben, fast jedes Angebot ist in Ihre Einrichtung übertragbar.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einige thematische Impulse vorstellen:

- Erste-Hilfe Kurse (Erwachsene | Kinder) oder Auffrischungsworkshop "Notfallmanagement für alle Altersklassen"
- Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege/Sozialpädagogik
- Themen in Einrichtungen im Kontext des Kinderwohls (sexualisierte Gewalt, Elternbeziehungen usw.)
- Verhaltensstörungen bei Kindern (stille Störungen sowie Aggressivität)
- Umgang mit Macht in pädagogischen Beziehungen
- Portfolioarbeit in der Kita
- Papilio
- Autismus-Spektrum-Störungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder im Bereich Eingliederungshilfe/Teilhabe, Coachings für Teams/Einzelfälle im Bereich Autismus

Bei weiteren Wunschthemen nehmen Sie bitte einfach Kontakt per Mail zu uns auf.

Frank Kuhlmann

frank.kuhlmann@awo-bb-sued.de

Julia Zimmermann

julia.zimmermann@awo-bb-sued.de



Teilhabe und Eingliederung



Teilhabe und Eingliederung

Mitgestalten statt Mitlaufen

Wege zu echter Teilhabe und Sinnstiftung im Alltag.

Dieses Format versteht sich nicht als klassische Wissensvermittlung, sondern als Angebot eines praxisnahen Lern- und Reflexionsraumes. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzung mit Ihrem beruflichen Umfeld, der kollegiale Austausch und die Entwicklung konkreter Ideen für die Umsetzung im Alltag. Fachliche und gesetzliche Grundlagen zu Partizipation, Sozialraumorientierung und personenzentriertem Handeln bilden dabei wichtige Impulse – sie dienen nicht der „reinen Belehrung“, sondern sollen Diskussionen anregen, Haltung klären und Veränderung ermöglichen.

Inhalte

Partizipation in Theorie und Praxis

- Was fordert das Gesetz – und was fordert der Mensch?
- Die Partizipationspyramide: Reflexion der eigenen Praxis
- Gelingensbedingungen für Beteiligung: Strukturen, Haltung, Kommunikation uvm.

Personenzentriertes Handeln als Haltung

- Was bedeutet Personenzentrierung im Alltag wirklich?
- Zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge – Reflexion konkreter Situationen uvm.

Sozialraumorientierung nutzen und gestalten

- Der Sozialraum als Ressource für Teilhabe
- Wie lässt sich sozialraumorientiertes Denken in Angebote der Eingliederungshilfe integrieren? Beispiele aus der Praxis

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit

Umfang

2 Tage | jeweils 6,5 Stunden | 10.00 – 16.30 Uhr

Dozent

Stephan Vogel

Unternehmensentwicklung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

03. – 04.11.2026

Kosten

280,00 € zzgl. MwSt.



Teilhabe und Eingliederung

Mittendrin statt nur dabei!

Die Eingliederungshilfe verstehen und mitgestalten.

In dieser spannenden Fortbildung lernen Sie alles, was Sie wissen müssen, um Menschen mit Behinderungen besser zu unterstützen und echte Veränderungen zu bewirken. Erfahren Sie die wichtigsten rechtlichen Grundlagen, entdecken Sie innovative Unterstützungsangebote und erfahren Sie, wie individuelle Hilfen effektiv geplant und umgesetzt werden können.

Dabei geht es nicht nur um Theorie – sondern um praktische Ansätze, um Barrieren abzubauen, Selbstbestimmung zu fördern und echte Inklusion zu leben.

Diese Fortbildung macht Sie fit, um aktiv an einer gerechteren, inklusiven Gesellschaft mitzuwirken.

Inhalte

- Was ist Eingliederungshilfe eigentlich? Rechtliche und fachliche Grundlagen verständlich erklärt
- Eingliederungshilfe und Pflege – wo liegt der Unterschied? Vom Fürsorgeprinzip zur Selbstbestimmung | Fördernde Assistenz versus Versorgung
- Wirkungsorientiertes Arbeiten – was heißt das konkret? Teilhabeziele als Orientierung für unser Tun | Das ICF-Modell als hilfreiches Denkwerkzeug
- Selbstbestimmung und Aufsichtspflicht – ein Widerspruch? Zwischen Verantwortung und Ermöglichung
- Rollenstärkung und Identität im Alltag Wo stehe ich? Wie sieht das BTHG mich? Perspektivenwechsel: eigene Rolle neu entdecken Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe – was heißt das für mich?

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit

Umfang

1 Tag | 6,5 Stunden | 10.00 – 16.30 Uhr

Dozent

Stephan Vogel

Unternehmensentwicklung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

18.03.2026

Kosten

190,00 € zzgl. MwSt.



Teilhabe und Eingliederung

Unsichtbare Gewalt zwischen Zeilen, Blicken und Gesten...

Wo Gewalt beginnt und was wir dagegen tun können!

Soziale Einrichtungen sind gesetzlich verpflichtet, ein umfassendes Gewaltschutzkonzept zu entwickeln und umzusetzen. In der Praxis zeigt sich jedoch schnell: Ein Konzept allein reicht nicht. Was fehlt, ist oft eine gemeinsame Haltung – und ein klares Bewusstsein dafür, wo Gewalt beginnt. Denn Gewalt zeigt sich nicht nur durch körperliche Übergriffe. Sie beginnt viel früher: Wenn Kommunikation lieblos, herablassend oder abwertend erfolgt. Wenn Teilhabe verweigert, Bedürfnisse übergangen oder Gewohnheiten ignoriert werden. Wenn Menschen nicht mit Würde behandelt – sondern verwaltet werden.

Gerade Führungskräfte stehen in der Verantwortung, diese oft subtilen Grenzverletzungen zu erkennen, anzusprechen und Veränderungsprozesse zu initiieren.

Inhalte

- Praxisnaher Überblick über die rechtlichen Anforderungen an Gewaltschutzkonzepte
 - Entwicklung eines geschärften Verständnisses dafür, wo und wie Gewalt in Einrichtungen beginnt – jenseits des Offensichtlichen
 - Wirkung von Grenzverletzungen im Alltag anhand konkreter Beispiele, als Führungskraft sensibel und klar reagieren
 - Raum zur Selbstreflexion, auch im Hinblick auf Sprache, Kommunikation und Haltung im Team
 - Entwicklung konkreter Ansätze für eine kulturverändernde Führung im Sinne des Gewaltschutzes
 - Impulse zu gesetzlichen Grundlagen und psychologischen Aspekten von Gewalt
 - Reflexionsübungen zu Haltung, Macht, Sprache und Beziehung | Fallbeispiele aus der Praxis
 - Elemente aus der Gewaltfreien Kommunikation und dem systemischen Coaching

Zielgruppe

Führungskräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit

Umfang

6 Stunden | 9.00 - 15.00 Uhr

Dozent

Artur Richter

Experte für Deeskalation und Selbstbehauptung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

18.11.2026

Kosten

360,00 € zzgl. MwSt.



Teilhabe und Eingliederung

Nachsorge – Hinschauen. Handeln. Schützen.

Führungsverantwortung nach Gewaltsituationen übernehmen.

Gewalt – ob psychisch oder physisch – hinterlässt Spuren.

Nicht nur bei den direkt Betroffenen, sondern oft auch im gesamten Team. Führungskräfte stehen dabei in einer doppelten Verantwortung: Für die schnelle und wirksame Nachsorge – damit Betroffene gesehen, gestärkt und sicher begleitet werden. Und für klare präventive Maßnahmen, um Eskalationen frühzeitig zu erkennen und Gewalt im Alltag der Einrichtung strukturell zu vermeiden. Dabei reicht es nicht aus, auf Konzepte oder Zuständigkeiten zu verweisen.

Was zählt, ist Haltung – und die Fähigkeit, reflektiert, empathisch und klar zu führen, wenn es schwierig wird!

Inhalte

- Gewalt erkennen und benennen: körperlich, psychisch, strukturell
- Opfer-Täter-Dynamiken verstehen – Verantwortung klar zuordnen
- Emotionale Reaktionen: Umgang mit Angst, Wut und Hilflosigkeit
- Strukturierte Nachsorge: Auffanggespräche und Begleitung
- Wiedergutmachung fördern – aber nicht erzwingen
- Betriebliche Vorsorgepflicht: rechtliche und ethische Grundlagen • Präventive Maßnahmen: organisatorisch, personell, kulturell

Zielgruppe

Führungskräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent

Artur Richter

Experte für Deeskalation und Selbstbehauptung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

19.11.2026

Kosten

490,00 € zzgl. MwSt.



Teilhabe und Eingliederung

Kommunikation und Selbstständigkeit: Praxisnahe Ansätze für Erwachsene mit ASD

ASD (Autismus-Spektrum-Störung) ist ein Thema in Ihrem Handlungsbereich? Sie wollen mehr zur individuellen Kommunikation und Interaktion erfahren? Sie sind daran interessiert, die Lebenswelt Betroffener besser zu verstehen?

Dann sind Sie in dieser praxisnahen Fortbildung genau richtig. In kompakter Form vermitteln wir Ihnen relevante Strategien für die Teilhabe im Arbeitsleben, zum Wohnen und der Tagesstruktur – von der Kommunikation über die selbstständige Alltagsgestaltung bis hin zu barrierefreier, inklusiver Gestaltung. Der Fokus liegt auf praxisnahen Ansätzen und enger Zusammenarbeit.

Inhalte

- Grundlagen der Autismus-Spektrum-Störung bei Erwachsenen
- Besonderheiten der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung
- Typische Herausforderungen im eigenen Wohnraum, Werkstätten, Wohngruppen und Alltagssituationen
- Förderung von Kommunikation, Selbstständigkeit und sozialer Teilhabe | Gestaltung Autismus freundlicher Lebens- und Arbeitsumgebungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten und Erwartungskonflikten | Zusammenarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften
- Praxisbeispiele, Diskussion und Raum für Ihre Fragen

Zielgruppe

Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit

Umfang

5 Stunden | 9.00 – 14.00 Uhr

Dozentin

Antje Heinrich

Autismusfachberatung- und Förderung | Heilpädagogin

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

04.06.2026

Kosten

200,00 € zzgl. MwSt.



Teilhabe und Eingliederung

Fit in der ITP Planung

ITP Anwenderschulung

Mit der Individuellen Teilhabeplanung (ITP) hat das Land Brandenburg ein zentrales Instrument eingeführt, das Fachkräften in der Eingliederungshilfe ermöglicht, personenzentriert, strukturiert und rechtskonform zu planen. Der ITP orientiert sich an den Zielen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und stellt die Lebensrealität, Wünsche und Bedarfe der leistungsberechtigten Personen konsequent in den Mittelpunkt. Damit der ITP in der Praxis wirksam wird, braucht es Fachkräfte, die mit dem Instrument sicher umgehen – in der Dokumentation ebenso wie in der dialogischen Planung mit den Leistungsberechtigten. Die ITP-Anwenderschulung im Land Brandenburg vermittelt praxisnahes Wissen, methodische Sicherheit und ein gemeinsames Verständnis für die Ziele und Grundhaltungen des Instruments.

Diese Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, den ITP als Chance zu begreifen, Teilhabeprozesse aktiv und wirksam mitzustalten – im Sinne der Menschen, die Unterstützung erhalten.

Inhalte

- Hinführung zur Personenzentrierung, ICF, Bezug zu BTHG/SGB IX neu/SGB XII, Schritt für Schritt – Vorstellung des ITPs, ITP und Teilhabe an Arbeit
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITPs mit einem anderen Schulungsteilnehmer, ggfs. Übungen zu ICF-Einschätzungen
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen
- Vorstellen der ITP-Zusatzbögen A, B, C und Z

Zielgruppe

Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Umfang

2 Tage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent

Dustin Radehaus

AWO Bildungszentrum | ITP Trainer

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

11. – 12.03.2026 oder 16. – 17.09.2026

Kosten

450,00 € zzgl. MwSt.



Teilhabe und Eingliederung

Fit in der ITP Planung

ITP Moderatorenschulung

Die Individuelle Teilhabeplanung (ITP) bildet die Grundlage für eine personenzentrierte, rechtskonforme und beteiligungsorientierte Hilfeplanung. Damit der ITP in der Praxis seine volle Wirkung entfalten kann, braucht es qualifizierte Fachkräfte, die den Planungsprozess strukturiert begleiten, fachlich steuern und im Dialog moderieren können.

Die ITP-Moderatorenschulung richtet sich an Personen, die bereits über grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem ITP verfügen und ihre Rolle im Planungsprozess gezielt weiterentwickeln möchten. In dieser Qualifizierung stehen vertiefte methodische und kommunikative Kompetenzen im Mittelpunkt – ebenso wie die Auseinandersetzung mit Haltung, Verantwortung und Rollenverständnis im Rahmen der Moderation. Fachkräfte werden dazu befähigt, Teilhabeprozesse nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten.

Inhalte

- Hinführung zur Personenzentrierung, ICF, Bezug zu BTHG/SGB IX neu/SGB XII, Schritt für Schritt – Vorstellung des ITPs, ITP und Teilhabe an Arbeit
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITPs mit einem anderen Schulungsteilnehmer, ggfs. Übungen zu ICF-Einschätzungen
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen des ITP
- Vorstellen der ITP-Zusatzbögen A, B, C und Z

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Umfang

7 Stunden | 9.00 - 16.00 Uhr

Dozent

Dustin Radehaus

AWO Bildungszentrum | ITP Trainer

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

01.07.2026 oder 25.11.2026

Kosten

350,00 € zzgl. MwSt.



Impulse für Inhouse Veranstaltungen

Besonders beliebt sind immer wieder Inhouse Bildungsformate, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden können.

Das betrifft sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen (Voraussetzung: technische Möglichkeiten sind vorhanden).

Bitte fragen Sie direkt bei uns an, wenn Sie Interesse an einer solchen Fortbildung haben, fast jedes Angebot ist in Ihre Einrichtung übertragbar.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einige thematische Impulse vorstellen:

- Deeskalation- und Selbstbehauptung im Bereich der Eingliederungshilfe/Teilhabe
- Personenzentrierte Leistungserbringung
- Autismus-Spektrum-Störungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder im Bereich Eingliederungshilfe/Teilhabe, Coachings für Teams/Einzelfälle im Bereich Autismus
- ITP Anwender- und Moderatorenenschulung | ITP Schulung Kinder- und Jugendliche

Bei weiteren Wunschthemen nehmen Sie bitte einfach Kontakt per Mail zu uns auf.

Frank Kuhlmann

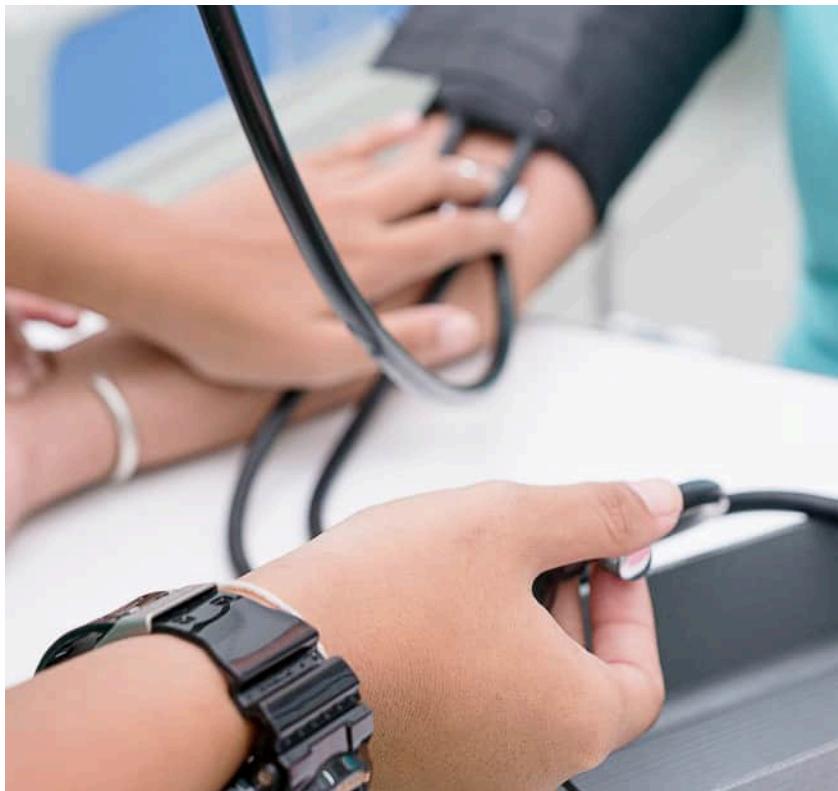
frank.kuhlmann@awo-bb-sued.de

Julia Zimmermann

julia.zimmermann@awo-bb-sued.de



Grund- und Pflichtfortbildungen



Grund- und Pflichtfortbildungen

Praxisanleitung in Pflegeberufen

Mit dem Pflegeberufereformgesetz und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung hat das Handlungsfeld von Praxisanleitenden einen neuen Rahmen erhalten. Praxisanleitende werden nun in einem höheren Stundenumfang qualifiziert und müssen sich jährlich (besonders berufspädagogisch) fortbilden. Sie sind in der Praxis der/die wichtigste Ansprechpartner*in für die Auszubildenden und vereinen bzw. verknüpfen die Lernorte miteinander. Hier ist pädagogisches Geschick und eine gute Strukturierung notwendig, um die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung beruflicher Aufgaben heranzuführen.

Inhalte | 6 Module

- Identität als Praxisanleiter*in entwickeln
- Beziehungen personen- und situationsorientiert gestalten
- Pädagogisches Handeln reflektieren & begründen
- Anleitungssituationen planen und die Leistungen der Lernenden einschätzen
- Praxismodul: Praxisphase zur Gestaltung von Anleitungssituationen
- Lernortkooperation & Curriculumentwicklung

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit mind. 1 jähriger Berufserfahrung

Pflegefachfrauen/-Männer, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Kinderkrankenpfleger*in, Altenpfleger*innen

Umfang

300 Stunden | 8.00 – 16.00 Uhr inkl. Selbstorganisiertes Lernen/SOL

berufsbegleitend über ca. 11 Monate

260 Stunden Theorie | 40 Stunden Praxisphase im Rahmen von Praxisanleitung

Dozentin

Maren Voß-Wortmann

AWO Bildungszentrum | Dipl. Pädagogin

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

26.01.-07.12.2026 | ca. 2 – 4 Präsenztermine pro Monat
ausführlicher Zeitplan wird bei Anmeldung zugesandt

Kosten

1.800,00 € zzgl. MwSt.*

*Die Kosten sind über die praktische Ausbildungspauschale refinanzierbar



Grund- und Pflichtfortbildungen

Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik

Entsprechend des Erlasses des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburgs über die Einzelheiten zur Auswahl geeigneter, praktischer Ausbildungsstätten für die Fachrichtung Heilerziehungspflege und Heilpädagogik gem. § 42, Abs. 2, Satz 2 der Fachschulverordnung für Sozialwesen vom 15. Mai 2004, muss eine qualifizierte Praxisanleitung für Schüler*innen der jeweiligen Fachrichtung durch die Praxiseinrichtung bereitgestellt werden. Ebenso sind sozialpädagogische Einrichtungen für die ordnungsgemäße Durchführung von Praxiseinsätzen sowie die Bereitstellung qualifizierter Fachkräfte in der Praxisanleitung für die Bereiche der Sozialpädagogik verantwortlich.

Inhalte | 4 Module sowie ein Abschlussworkshop

- Aufgabenfeld der Praxisanleitung
- Arbeitsgrundlagen und Kooperation
- Rechtliche Grundlagen
- Praxisanleitung professionell gestalten

Zielgruppe

Heilerziehungspfleger*innen, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen – mind. 2 Jahre Berufserfahrung

Umfang

Heilerziehungspflege 200 Stunden | 8.00 – 15.00 Uhr (zusätzliches Selbstorganisiertes Lernen)

Sozialpädagogik 100 Stunden | 8.00 – 15.00 Uhr

Dozentinnen

Paula Freund

AWO Bildungszentrum | Pädagogische Schulleitung Fachschule für Sozialwesen

Anne Droidner

AWO Bildungszentrum | Lehrende

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termine

07.09.2026 – 08.02.2027 | Termine in Präsenz und Selbstorganisiertem Lernen
ausführlicher Zeitplan wird bei Anmeldung zugesandt

Kosten

Heilerziehungspflege 980,00 € zzgl. MwSt.

Sozialpädagogik 800,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Roadmap für Azubis | Der betriebliche Ausbildungsplan als Erfolgsgarant

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Eine strukturierte und zielgerichtete Ausbildung ist der Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung von Nachwuchskräften im Unternehmen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, Auszubildende von Anfang an kompetent zu begleiten und ihnen klare Perspektiven aufzuzeigen.

Unsere Fortbildung richtet sich an Praxisanleitende, die bereits in der Erstellung von Ausbildungsplänen erprobt sind, aber auch an noch unerfahrene Kolleg*innen. Sie lernen, wie Sie einen praxisnahen, übersichtlichen und auf Ihr Unternehmen zugeschnittenen Ausbildungsplan entwickeln, der sowohl den gesetzlichen Anforderungen entspricht, als auch die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden berücksichtigt.

Eine gut durchdachte Ausbildungs-Roadmap schafft nicht nur eine Orientierung und Motivation für Auszubildende! Sie kann im besten Fall ein Grund dafür sein, dass sie sich auch langfristig dem Unternehmen zugehörig fühlen.

Inhalte

- Zusammenhang zwischen Ausbildungsziel, Vorbehaltsaufgaben, Kompetenzen und Rahmenausbildungsplan im Überblick
- Einführung in den Rahmenausbildungsplan der Fachkommission
- Arbeitsschritte, Prinzipien und Hilfsmittel in der betrieblichen Ausbildungsplanung (inkl. Übung in Kleingruppen)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent

Stefan Burba

M.Sc. Health Professions Education | Gesundheits- und Krankenpfleger
BTU Cottbus-Senftenberg

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

02.03.2026

Kosten

220,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Praxis mit Perspektive | Studierende sicher und wirkungsvoll begleiten

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Mit der Akademisierung der Pflege gewinnt die Praxisanleitung eine neue Dimension: Studierende des Pflegestudiums bringen erweitertes empirisches theoretisches Wissen mit – und brauchen gleichzeitig eine professionelle Begleitung, um dieses Wissen in der Praxis sicher und reflektiert anwenden zu können.

In dieser Fortbildung für Praxisanleiter*innen widmen Sie sich der Frage, wie eine qualitativ hochwertige, kompetenzorientierte Anleitung im Rahmen des Pflegestudiums gelingen kann. Dabei stehen sowohl die besonderen Anforderungen der hochschulischen Ausbildung als auch die Rolle der Praxisanleitung als Lernbegleitung und Kompetenzentwickler*innen im Mittelpunkt.

Gestalten Sie mit uns die praktische Ausbildung von Pflegestudierenden aktiv mit – fundiert, reflektiert und zukunftsorientiert.

Inhalte

- Welche Kompetenzen benötigen Praxisanleitende, um Pflegestudierende anzuleiten? Was ist anders?
- Normative Vorgaben und erweitertes Ausbildungsziel
- Methoden in Vorbereitung und Anleitung:
 - z. B. RIA (Reflexionsintegratives Anleitungsmodell), Fallarbeit, Modeling mit Metalog, Simulation, POL in der Pflegepraxis, Lernaufgaben uvm.
- Reflexion als Prozess z. B. über das ALACT-Model

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozentin

Marlene Kraske

Dipl. Pflegepädagogin | BTU Cottbus-Senftenberg

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

01.12.2026

Kosten

220,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Cringe, lost oder slay? Wie junge Menschen ticken, wie wir ihnen begegnen können.

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

In Gesprächen über Auszubildende hört man häufig ein leises Stöhnen: „Ach, diese Gen Z...“

Was steckt dahinter? Was macht die Generation(en) so besonders? Welche Verhaltensweisen fordern Praxisanleitende heraus? Wie reagieren sie darauf?

Verschiedene Konzepte und Studien versuchen, dieses und ähnliche Fragen zu beantworten. Im Workshop werden wir uns damit auseinandersetzen und gemeinsam überlegen, welche Konsequenzen sich für die Pflegeausbildung und das eigene pädagogische Handeln ergeben können.

Inhalte

- Typisch... – Generation, Milieu und/oder individuelle Biografie. Erklärungsansätze im Überblick
- Wie ticken Auszubildende? Ergebnisse aus den aktuellen Jugendstudien im Abgleich mit Befunden aus Pflegeschulen und Ausbildungsbetrieben
- Wie ticken Praxisanleitende?
- Sich begegnen. Strategien im Umgang mit „andersartigen“ Auszubildenden

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6,5 Stunden | 9.00 – 15.30 Uhr

Dozentin

Andrea Westphal

BTU Cottbus Senftenberg | Neksa und Neksa+ | Dipl. Pflegepädagogin

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

11.02.2026

Kosten

90,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Frischekick für echte Lernzeit | Agile Lernmethoden in der Praxisanleitung

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Die Anforderungen an Sie als Praxisanleiter*innen haben sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Neben fachlicher Kompetenz sind zunehmend pädagogische und methodische Fähigkeiten gefragt, um Auszubildende individuell zu fördern und auf einen selbstständigen, reflektierten Berufsalltag vorzubereiten. Agile Lernmethoden bieten in diesem Zusammenhang neue, praxisnahe Ansätze, um Lernprozesse flexibler, zielgerichteter und partizipativer zu gestalten. Sie fördern Eigenverantwortung, Teamarbeit und die Fähigkeit, sich in komplexen Situationen schnell zurechtzufinden – Kompetenzen, die im Berufsalltag von zentraler Bedeutung sind.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns neue Wege in der Praxisanleitung zu entdecken: praxisnah, lebendig und zukunftsorientiert.

Inhalte

- Agiles Lernen als Antwort auf eine sich stets verändernde Welt!
- Rolle der Praxisanleitung als Lernbegleiter*in (u. a. agiles Mindset entwickeln)
- Methoden des agilen Lernens in der Ausbildung (u. a. Kanban und EduScrum)
- Rolle des Feedbacks im agilen Lernen

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6,5 Stunden | 9.00 – 15.30 Uhr

Dozentin

Marlene Kraske

Dipl. Pflegepädagogin | BTU Cottbus-Senftenberg

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

19.03.2026

Kosten

220,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Als Praxisanleiter*in führungsstark werden.

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Als Praxisanleiter*in tragen Sie eine Schlüsselrolle in der Ausbildung künftiger Fachkräfte. Sie begleiten, fördern, fordern und bewegen sich dabei oft im Spannungsfeld zwischen pädagogischen Aufgaben, fachlichen Anforderungen und organisatorischen Rahmenbedingungen. In dieser Fortbildung richten wir den Fokus auf Ihre Rolle als Führungsperson in der Anleitung. Denn Praxisanleitung ist mehr als Wissensvermittlung: Sie bedeutet Verantwortung zu übernehmen, Orientierung zu geben, klare Kommunikation zu leben und gleichzeitig motivierend und unterstützend zu agieren.

„Führungsstark“ bedeutet in diesem Zusammenhang nicht autoritär, sondern bewusst, reflektiert und wirksam zu handeln, im Umgang mit Auszubildenden, im Team und im Ausbildungssystem insgesamt.

Inhalte

- Schärfung des Bewusstseins in der Rolle als Führungskraft für Auszubildende und Lernende aller Art
- Kompetenzen und Skills für anleitende Führungskräfte
- Schärfung des Bewusstseins für die eigene Rolle als Schnittstelle im Team
- Bindeglied zwischen Azubis und den anderen Pflegenden des Teams
- Generationenmix kommunikativ begleiten und die Dynamik positiv beeinflussen

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

6,5 Stunden | 9.00 – 15.30 Uhr

Dozentin

Jeanette Jänchen

Dipl. Pflegepädagogin | BTU Cottbus-Senftenberg

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

04.05.2026

Kosten

240,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Vielfalt statt Vorurteil | Empowerment gegen Diskriminierung

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Im Ausbildungsaltag treffen Praxisanleiter*innen immer wieder auf herausfordernde Situationen, die von Ungleichbehandlung, abwertenden Äußerungen oder offenen Ablehnungen des Gleichheitsprinzips geprägt sind. Diese Fortbildung richtet sich an alle, die in ihrer Rolle nicht nur fachlich, sondern auch menschlich und gesellschaftlich Haltung zeigen wollen. Sie erleben innerhalb der Veranstaltung praxisnahe Fallarbeit und erarbeiten konkrete Strategien für den Umgang mit diskriminierendem Verhalten – sei es durch Auszubildende, Klient*innen oder im Team.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer professionellen Haltung gegenüber rassistischen, demokratiefeindlichen oder menschenverachtenden Positionen. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu gewinnen, Verantwortung zu übernehmen und Auszubildende diskriminierungssensibel zu begleiten.

Wir begegnen Rassismus, Stigmatisierung und Ausgrenzung gemeinsam, professionell und klar.

Inhalte

- Was ist Diskriminierung? u. a. Begriffsklärung, Relevanz im Ausbildungsaltag
- Stigmatisierung im Ausbildungskontext u. a. Erfahrungsberichte & Fallbeispiele, Verantwortung und Rollenkonflikte von Praxisanleiter*innen
- Strategien gegen Rassismus & Ausgrenzung u. a. Kommunikationstechniken & Interventionen, Umgang mit diskriminierenden, rassistischen oder demokratiefeindlichen Äußerungen, Rollenspiele
- Handlungssicherheit stärken u. a. Prinzipien diskriminierungssensibler Anleitung, Auseinandersetzung mit der Ablehnung des Gleichheitsprinzips, Austausch zu Ressourcen und Netzwerken

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen, Pädagoginnen & Pädagogen

Umfang

6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent

Christian Witte

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

08.06.2026

Kosten

220,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Coaching Lego® Serious play® für Praxisanleiter*innen

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Gute Praxisanleitung erfordert neben guter Planung, Vorbereitung und adäquater Rahmenbedingungen auch Eigenreflexion und die Reflexion der Anleitung. Herausfordernde Ausbildungssituationen, Veränderungsprozesse...! Die Anlässe für ein Kollegiales Coaching können vielfältig sein. Sie erhalten in diesem einzigartigen Format die Möglichkeit, ihre aktuellen Themen in einer professionell moderierten Coaching-Gruppe reflexiv zu bearbeiten. Um die Wirksamkeit und Effizienz des Coachings maßgeblich zu verstärken, werden methodische Bausteine der Aktivierung und Visualisierung integriert. Durch die Arbeit mit möglichst vielen Sinnen werden Sie angeregt, die für Sie passende Lösung für ihr Anliegen zu finden. Der Gesprächsprozesses wird daher durch die erprobte **Lego® serious play®** Methode ergänzt.

Inhalte

Kreatives & reflexives Bearbeiten von Themen innerhalb der Rolle als Praxisanleiter*in:

- Umgang mit den Anforderungen und Prioritäten des Trägers des Ausbildungsbetriebes
- Muss ich immer Feuerwehr auf dem Dienstplan sein und dann in meiner „eigentlichen Aufgabe“ als Praxisanleiter*in improvisieren?
- Herausfordernde Auszubildende (uvm.)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

7,5 Stunden | 8.30 - 16.00 Uhr

Dozentin

Katharina Wettich-Hauser

Lego® Serious Play® Facilitator | Dipl. Pflegewirtin | Entspannungstrainerin

Ort

Link wird vorab zugeschickt

Bitte nutzen Sie pro Person einen eigenen Laptop/PC/Tablet!

Bitte beachten:

- * **Notwendig** zum Versand des Lego® serious play® Sets, ist die Angabe der privaten Adresse auf dem Anmeldebogen!

Termin

28.09.2026

Kosten

240,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Stark im Umgang mit Grenzverletzungen

Refresher für Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Sexualisierte Gewalt ist ein schwerwiegendes Thema, das in der Pflege nicht nur die betroffenen Menschen inkludiert, sondern auch Fachkräfte vor Herausforderungen stellt. Als Praxisanleiter*in in der Pflege sind Sie in einer Schlüsselposition, um Anzeichen von sexualisierter Gewalt frühzeitig zu erkennen und mit Fachlichkeit, Empathie und Verantwortung darauf zu reagieren.

Der Fokus liegt hierbei auf der Sensibilisierung für Risikofaktoren, dem Erkennen von Anzeichen, dem richtigen Umgang mit Betroffenen und der Kommunikation im Team. Ebenso wird die eigene Rolle als Praxisanleiter*in reflektiert, um bei Verdacht oder Fällen von sexualisierter Gewalt angemessen zu handeln.

Wir laden Sie ein, sich mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen, um nicht nur Ihr eigenes Wissen zu erweitern, sondern auch zu einem respektvollen und sicheren Arbeitsumfeld in der Pflege beizutragen.

Inhalte

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Erscheinungsformen und Häufigkeit sexualisierter Gewalt
- Täter*innenstrategien
- Handlungssicherheit bei Verdacht
- Interventionsmöglichkeiten und Gesprächsführung mit Betroffenen

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen

Umfang

4 Stunden | 10.00 – 14.00 Uhr

Dozentin

Jasmin Goldschmidt

Wildwasser Berlin e. V.

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

23.11.2026

Kosten

240,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Gedächtnistraining, Gehirn Jogging oder doch Gedächtniswerkstatt?

Refresher für Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Möchten Sie älteren Menschen dabei helfen, ihre geistige Fitness zu erhalten und aktiv zu bleiben?

Unser Fortbildungangebot richtet sich an Fachkräfte, die dabei unterstützen möchten, das Gedächtnis zu stärken, das Gehirn zu trainieren und die kognitive Leistungsfähigkeit zu fördern. Sie lernen vielfältige Methoden und Übungen kennen, die Spaß machen und effektiv sind – von Gehirnjogging über kreative Denkspiele bis hin zu bewährten Strategien der kognitiven Aktivierung. Wir zeigen auf, wie man das Gehirn fit hält, das Selbstvertrauen stärkt und den Alltag lebendig und abwechslungsreich gestaltet.

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen, um Senioren auf ihrem Weg zu mehr geistiger Vitalität zu begleiten. Denn ein aktives Gehirn ist der Schlüssel zu einem erfüllten und selbst bestimmten Leben im Alter!

Inhalte

- Erkunden spezieller Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen
- Kennenlernen von vielfältigen Aufgaben aus 13 Trainingsbereichen
- Regeln für ein gelungenes Gedächtnistraining
- Gemeinsames erarbeiten von Materialien, die sie in die Einrichtung mitnehmen können
- Kollegialer Erfahrungsaustausch/Reflexion

Zielgruppe

zusätzliche Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Umfang

6,5 Stunden | 08.00 – 14.30 Uhr

Dozentin

Daniela Jokiel

Ergotherapeutin | Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

26.03.2026

Bitte bereits eingesetzte Materialien mitbringen.

Kosten

210,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Sanfte Bewegung, innere Balance | Yoga und QiGong

Refresher für Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Möchten Sie älteren Menschen dabei helfen, ihre Beweglichkeit, Balance und innere Ruhe zu fördern?

Unser Fortbildungssangebot ermöglicht Ihnen Senior*innen einen interessanten sowie praktischen Einblick in die wohltuende Welt von Yoga und QiGong zu gewähren. Diese sanften Bewegungs- und Atemübungen sind perfekt geeignet, um die Gesundheit zu stärken, das Wohlbefinden zu steigern und den Alltag mit mehr Energie und Gelassenheit zu meistern.

Lassen Sie sich inspirieren und erwerben Sie wertvolle Kenntnisse, um Senior*innen auf ihrem Weg zu mehr Vitalität und innerer Balance zu begleiten.

Gemeinsam schaffen wir eine lebendige, unterstützende Gemeinschaft, in der Bewegung Freude macht und Gesundheit im Mittelpunkt steht!

Inhalte

- Grundprinzipien von Yoga/Qigong
- Gesundheitsfördernde Wirkung, Anleitung zur korrekten Sitzhaltung
- Sanfte Übungen für Gelenke, Augen, Schultern und Nacken, Arme und Beine, Wahrnehmungs- und Klopfübungen
- Praktische, einfache Übungen
- Wertschätzende Berücksichtigung der Möglichkeiten der teilnehmenden Senioren*innen
- Entspannungsmöglichkeiten
- Reflexion

Zielgruppe

zusätzliche Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Umfang

6,5 Stunden | 8.00 – 14.30 Uhr

Dozentin

Daniela Jokiel

Ergotherapeutin | Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

03.06.2026

Bitte auf bequeme Kleidung achten.

Kosten

210,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Bausteine der Erinnerungen | Klemmbausteine als Brücke zwischen den Generationen

Refresher für Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Mit nur sechs einfachen Klemmbausteinen erleben Senioren sinnvolle und spielerische Aktivierungen mit gut zu greifendem Material. Dabei werden Bereiche wie Wahrnehmung, Motorik, Sensorik, Kommunikation und Gedächtnisleistung gefördert. In diesem Format lernen Sie zahlreiche einfache Übungen kennen, die speziell für die Alltagsbetreuung von älteren Menschen entwickelt wurden, sowohl in der Einzelbetreuung als auch in der Gruppe. Die Angebote können zeitlich flexibel als 5-Min.-Aktivierung bis hin zu längeren Einheiten eingesetzt werden. Die Steine haben dabei einen hohen Aufforderungscharakter.

Sie sind mehr als nur ein Spielzeug – sondern vielmehr ein vielseitiges Werkzeug, um Erinnerungen zu wecken, die Kreativität zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Inhalte

- Grundlagen zu förderlicher und wertschätzender Atmosphäre
- Vorstellung verschiedener Klemmbaustein – Aktivierungen mit Variationen
- Einsatz bei Demenz, praktische Übungen
- Reflexion

Zielgruppe

zusätzliche Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Umfang

6,5 Stunden | 8.00 – 14.30 Uhr

Dozentin

Daniela Jokiel

Ergotherapeutin | Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

23.09.2026

Kosten

210,00 € zzgl. MwSt.



Grund- und Pflichtfortbildungen

Wohlbefinden bis zum letzten Atemzug | Aromapflege in der Geriatrie/Palliativpflege

Refresher für Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Ätherische Öle wirken auf den verschiedenen Daseins-Ebenen des Menschen.

Riechen, und somit die Aufnahme von Duftstoffen, geschieht bis zum letzten Atemzug. Über den Duft kann der Mensch erreicht werden. Dieser bildet somit eine Brücke, auch wenn die verbale Kommunikation schon nicht mehr möglich ist. Der Duft „ummantelt“, bildet eine Hülle, ganz im palliativen Sinne. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seiner begrenzten Lebenserwartung. Immer davon ausgehend, dass jeder Mensch die für ihn beste und momentan passendste Lebens- und Krisenstrategie kennt, können Sie ihm ein vielfältiges Angebot an Pflanzendüften und deren Anwendungen anbieten.

Inhalte

- Basiswissen zu Einsatzgebieten und Anwendungsformen
- Kenntnisse über ätherische Öle, fette Pflanzenöle und Emulgatoren
- Praktische Übungen in den Themenfeldern Mundpflege, Hautpflege, zur Atemstimulation, unterstützend bei Schmerzen, bei Angst und Unruhe, sowie zur Schlafförderung
- Kollegialer Erfahrungsaustausch/Reflexion

Zielgruppe

zusätzliche Betreuungskräfte | Alltagsbegleiter*innen

Umfang

6,5 Stunden | 8.00 - 14.30 Uhr

Dozentin

Daniela Jokiel

Ergotherapeutin | Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung

Ort

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum Lübbenau

Termin

12.11.2026

Bitte bereits eingesetzte Materialien bzw. Duftmischungen mitbringen.

Kosten

210,00 € zzgl. MwSt.



Impulse für Inhouse Veranstaltungen

Besonders beliebt sind immer wieder Inhouse Bildungsformate, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden können.

Das betrifft sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen (Voraussetzung: technische Möglichkeiten sind vorhanden).

Bitte fragen Sie direkt bei uns an, wenn Sie Interesse an einer solchen Fortbildung haben, fast jedes Angebot ist in Ihre Einrichtung übertragbar.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einige thematische Impulse vorstellen:

- Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege/Sozialpädagogik
- Praxisanleitung in der Pflege
- Refresherkurse für Praxisanleitende in Pflegeberufen
- Refresherkurse für Betreuungskräfte (Bewegungsförderung, Gedächtnistraining, Märchen, Spiele, Yoga usw.)
- Führungskräftereresher (Kommunikationstraining | Konfliktmanagement | Finde dein Warum usw.)

Bei weiteren Wunschthemen nehmen Sie bitte einfach Kontakt per Mail zu uns auf.

Frank Kuhlmann

frank.kuhlmann@awo-bb-sued.de

Julia Zimmermann

julia.zimmermann@awo-bb-sued.de



Allgemeine Geschäftsbedingungen

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. | AWO Louise Schroeder Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

Inhalte

1. Anwendungsbereich
2. Vertragsabschluss
3. Leistungen des Bildungsträgers
4. Reservierung
5. Entgelt
6. Kündigung der Teilnehmerin/des Teilnehmers
- 6.1 Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten bei Förderung SGB II und SGB III
7. Kündigung durch den Bildungsträger
8. Krankheit
9. Schulordnung
10. Haftung
11. Abtretung/Aufrechnung
12. Rechte an Arbeitsunterlagen
13. Datenschutz
14. Schriftform
15. Salvatorische Klausel

1. Anwendungsbereich

Die folgenden Geschäftsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen des AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., Fachbereich Weiterbildung, c/o AWO Louise Schroeder Bildungszentrum, Alexander-von-Humboldt-Straße 43 in 03222 Lübbenau/Spreewald, nachfolgend auch „Bildungsträger“ genannt.

2. Vertragsschluss

Der Vertrag kommt durch eine Anmeldung der Teilnehmerin/des Teilnehmers sowie Annahmeerklärung des Bildungsträgers zustande. Die Anmeldung der Teilnehmerin/des Teilnehmers ist verbindlich. Sie/er ist hieran gebunden. Die Anmeldung findet für eine bestimmte Bildungsmaßnahme statt. Die Annahme durch den Bildungsträger findet bis spätestens zum planmäßigem Beginn der Veranstaltung statt. Der Bildungsträger ist befugt, ohne weitergehende Konsequenzen, den Rücktritt vom Vertrag zu erklären, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Die Mindestteilnehmerzahl wird in der Annahmeerklärung mitgeteilt. Sie beträgt ansonsten regelmäßig 15 Personen. Mit der Anmeldung erkennt die Teilnehmerin/der Teilnehmer die AGB des Bildungsträgers an. Anmeldung und Annahme sind ausschließlich schriftlich oder per E-Mail vorzunehmen.

3. Leistungen des Bildungsträgers

Der Bildungsträger bietet Weiterbildungsveranstaltungen nach den gesetzlichen Vorschriften an. Er verschafft der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die Möglichkeit des Erreichens des im Vertrag genannten Abschlusses, ohne hierfür jedoch eine Erfolgsgarantie übernehmen zu können. Der Bildungsträger ist verpflichtet, das Angebot entsprechend den gesetzlichen Regelungen sowie der Ausbildungspläne zu unterbreiten. Die aktive und Erfolg versprechende Teilnahme an der Weiterbildung obliegt der Teilnehmerin/dem Teilnehmer selbst. Der Bildungsträger haftet nicht für den erfolgreichen Abschluss.

4. Reservierung

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat die Möglichkeit, bereits vor ihrer/seiner Anmeldung unverbindlich eine Reservierung vorzunehmen. Die Reservierung ist ohne rechtsbindende Wirkung. Sie ist lediglich dazu gedacht, dass ernsthafte Interesse der potenziellen Teilnehmerin/des potenziellen Teilnehmers zu bekunden. Eine Reservierung verschafft keinen Rechtsanspruch oder Verpflichtung auf Teilnahme.

5. Entgelt

Die Höhe des Lehrgangsentgeltes wird grundsätzlich im zugrundeliegenden Vertrag festgesetzt. Ansonsten gilt ein ortsübliches, angemessenes Entgelt. Die Kosten werden durch Rechnungslegung des Bildungsträgers der Teilnehmerin/dem Teilnehmer gegenüber geltend gemacht und sind in voller Höhe zu begleichen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. | AWO Louise Schroeder Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

6. Kündigung des/der Teilnehmer*in

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist nach Vertragsabschluss ausschließlich dann zur Kündigung des Vertrages befugt, wenn gesetzliche Rücktrittsrechte oder dringende persönliche Gründe vorliegen. Dringende persönliche Gründe sind insbesondere: gesundheitliche Beeinträchtigungen (Nachweispflicht) und Zahlungsunfähigkeit (Nachweispflicht). Der personelle Wechsel von Ausbilderinnen und Ausbildern ist ausdrücklich kein Rücktrittsgrund. Im Falle des Rücktrittes aus dringenden, persönlichen Gründen wird das Weiterbildungsverhältnis beendet. Für die Abwicklung des Rücktrittes wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00 € fällig. Bis zur Wirksamkeit der Kündigung zu leistende Lehrgangsentgelte sind zu zahlen. Eine Erstattung findet nicht statt. Erklärt die Teilnehmerin/der Teilnehmer die Kündigung vom Weiterbildungsverhältnis ohne gesetzlichen oder dringenden persönlichen Grund, wird das Lehrgangsentgelt bis zum voraussichtlichen Ende der Bildungsmaßnahme gleichwohl zur Zahlung wie gehabt fällig. Der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ist es jedoch gestattet, eine geeignete Ersatzteilnehmerin/einen geeigneten Ersatzteilnehmer vorzuschlagen, der die Verpflichtungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers übernimmt. In einem solchen Falle haftet die Teilnehmerin/der Teilnehmer für die Ersatzteilnehmerin/den Ersatzteilnehmer wie ein selbstschuldnerischer Bürge. Jegliche Kündigung ist ausschließlich schriftlich zu erklären.

6.1 Rücktrittsmodalitäten

Ein kostenloses Rücktrittsrecht wird gewährleistet, wenn der Rücktritt spätestens 10 Werkstage vor Beginn der Fort- und Weiterbildungsmaßnahme schriftlich (weiterbildung@awo-bb-sued.de) erklärt wird. Erfolgt ein Rücktritt nach der 10 Tagesfrist, wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig.

7. Kündigung durch den Bildungsträger

Der Bildungsträger kann über die Kündigungsgründe wegen mangelnden Erreichen der Mindestteilnehmerzahl das Weiterbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund kündigen. Wichtige Gründe sind insbesondere Zahlungsverzug mit zwei monatlichen Zahlungsraten oder einem Betrag, der zwei Monatsraten gleichkommt, wobei die Teilnehmerin/der Teilnehmer zumindest zwei Wochen zuvor schriftlich zu mahnen ist. Weitere wichtige Gründe sind:

unzureichende persönliche Voraussetzung der Teilnehmerin/des Teilnehmers, schulhaftes Fernbleiben von Veranstaltungen, Verstoß gegen Schulordnung, Straftaten im Zusammenhang oder bei dem Besuch der Bildungsstätte oder -Veranstaltung, sonstige wesentliche vertragliche Verfehlungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers, die dem Bildungsträger das Festhalten am Vertrag unmöglich machen.

Die Kündigung ist schriftlich zu erklären. Sie beendet das Vertragsverhältnis. Gezahlte und bereits fällige Leistungsentgelte verfallen. Eine Rückerstattung erfolgt nicht.

8. Krankheit

Im Falle vorübergehender krankheitsbedingter Verhinderung an der Teilnahme von mehrtägigen Bildungsmaßnahmen kann der Bildungsträger die Vorlage eines ärztlichen Attestes der Teilnehmerin/des Teilnehmers verlangen. Die Entscheidung, versäumte Bildungsangebote nachzuholen, obliegt dem Bildungsträger und erfolgt in Absprache mit der Teilnehmerin/ dem Teilnehmer.

9. Schulordnung

Die Schulordnung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend. Maßgebliche Verstöße gegen die Schulordnung sowie die Störung der Weiterbildung kann zum Ausschluss von der Bildungsmaßnahme führen. Die Schulordnung hängt in der Bildungsstätte aus. Sie ist Gegenstand des Vertrages. Sie wird von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer mit dem Zustandekommen des Weiterbildungsvertrages als allg. gültig anerkannt.

10. Haftung

Der Bildungsträger haftet für vorsätzliche und grobe Fahrlässigkeit seiner Person und seiner Erfüllungsgehilfen sowie Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit uneingeschränkt. Im Übrigen wird die Haftung für fahrlässiges Handeln ausgeschlossen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. | AWO Louise Schroeder Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

11. Abtretung/Aufrechnung

Das Bildungsangebot richtet sich ausschließlich an die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Ohne Zustimmung des Bildungsträgers ist es der Teilnehmerin/dem Teilnehmer nicht gestattet, ihre/seine Ansprüche aus dem Vertrag abzutreten. Zur Aufrechnung gegenüber dem Bildungsträger ist die Teilnehmerin/der Teilnehmer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen berechtigt.

12. Rechte an Arbeitsunterlagen

Die Arbeitsunterlagen des Bildungsträgers sind urheberrechtlich geschützt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist nicht befugt, Arbeitsunterlagen, Handbücher und ähnliches ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers zu kopieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Dies gilt auch für elektronische Speichermedien.

13. Datenschutz

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. sind zur Verschwiegenheit im Umgang mit den persönlichen Daten der Teilnehmerin/des Teilnehmers verpflichtet. Die entsprechenden Regelungen des Datenschutzes sind zu beachten und einzuhalten. Soweit es zur Durchführung der vertraglich vereinbarten Leistungen erforderlich ist, müssen personenbezogene Daten der Teilnehmerin/des Teilnehmers erhoben, verarbeitet und gespeichert werden. Soweit die Weitergabe an berechtigte Dritte der Sicherung der vertraglichen Leistungen nicht erforderlich ist, wird zuvor die Zustimmung der Teilnehmerin/des Teilnehmers hierzu eingeholt.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat das Recht auf Auskunft, welche Daten über ihn gespeichert sind und wer darüber verfügt.

Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses sind nicht mehr benötigte gespeicherte personenbezogene Daten umgehend zu vernichten. Weitere Einwilligungen bedürfen der Schriftform und können jederzeit widerrufen werden. *Ausführliche Information zur Verarbeitung von Daten sind auf der folgenden Seite als Anlage aufgeführt.

14. Schriftform

Sämtliche Ergänzungen und/oder Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst. Auch Kündigungen oder sonstige vertragsgestaltende Erklärungen bedürfen der Schriftform.

15. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen treten gesetzlich zulässige Regelungen, die dem von den Vertragsparteien gewünschten Regelungszweck in zulässiger Art und Weise am nächsten kommen.



Frank Kühlmann

Leiter Fort- und Weiterbildung

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.

AWO Louise Schroeder Bildungszentrum

Anlage Datenschutz

Informationen zur Verarbeitung von Daten

1. Datenverarbeitung in der Einrichtung

Zur Erfüllung des Vertrages und gesetzlicher Verpflichtungen müssen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Dieser Vertrag, Spezialvorschriften des Sozialgesetzbuches, die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie die Sozialdatenschutzregelungen und – sofern vorhanden – die individuelle Leistungsvereinbarung und Vereinbarungen mit den zuständigen Trägern der Sozialhilfe ermächtigen dazu. Die Vorschriften des Datenschutzes (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) i. V. m. Art. 9 Abs. 2 Buchst. h) und Absatz 3 DSGVO und Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DSGVO) finden Beachtung. Eine Weitergabe (Übermittlung) anvertrauter oder gespeicherter Daten bedarf immer der Einwilligung der Leistungsempfängerin/des Leistungsempfängers sofern nicht eine Rechtsvorschrift die Übermittlung zulässt oder vorschreibt oder sofern die Daten für die Übermittlung nicht anonymisiert wurden. Verarbeitet werden dabei die personenbezogenen Daten.

2. Übermittlung von Daten an Dritte auf gesetzlicher Grundlage (Weitergabe und Einsichtnahme).

Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.

3. Recht auf Information und Auskunft

Es besteht nach Art. 13, 15 DSGVO die Möglichkeit, Auskunft über die in der Einrichtung gespeicherten personenbezogenen Daten geordnet nach Kategorien einschließlich der Verarbeitungszwecke, der Empfänger und die geplante Dauer der Speicherung zu erhalten. Dabei ist auch auf die nachfolgend unter 5. bis 10. dargestellten Rechte hinzuweisen.

4. Recht auf Berichtigung

Unrichtige personenbezogene Daten werden gemäß Art. 16 DSGVO jederzeit berichtet oder vervollständigt.

5. Recht auf Löschung, Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Wenn keine rechtliche Verpflichtung zur Aufbewahrung mehr besteht oder eine Speicherung der Daten nicht mehr erforderlich ist, kann gemäß Art. 17 DSGVO deren Löschung verlangt werden.

6. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Gemäß Art. 18 DSGVO kann unter bestimmten Voraussetzungen die weitere Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschränkt beziehungsweise auf bestimmte Zwecke eingegrenzt werden. Die Daten werden gut geschützt und vor Zugriff gesichert aufbewahrt.

7. Recht auf Datenübertragung

Auf ausdrückliches Verlangen können gemäß Art. 20 DSGVO vom Leistungsempfänger bereitgestellte und automatisiert verarbeitete, personenbezogene Daten in einem gängigen Format zur Verfügung gestellt oder auf Wunsch an einen Dritten weitergegeben werden (z. B. bei einem Wechsel der Einrichtung).

8. Widerspruchsrecht

Unter den Voraussetzungen von Art. 21 DSGVO ist die Datenverarbeitung durch die Einrichtung im Falle eines Widerspruches zu unterlassen.

9. Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde

Datenverarbeitungen der Einrichtung können mittels Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde beanstandet werden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht

Dagmar Hartge | Stahnsdorfer Damm 77 | 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 356-0 | Telefax 033203 356-49 | E-Mail poststelle@LDA.Brandenburg.de

Anlage Datenschutz

Informationen zur Verarbeitung von Daten

10. verantwortliche Stelle, betriebliche Datenschutzbeauftragte

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter der Postadresse der Geschäftsstelle mit dem Zusatz „z. H. der betrieblichen Datenschutzbeauftragten“ sowie unter

Anke Schweitzer | Rudolf-Breitscheid-Straße 24 | 03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon 03542 9384-303 | E-Mail datenschutz@awo-bb-sued.de

11. Hinweis auf Auftragsdatenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass wir teilweise externe Dienstleister mit Datenverarbeitungsvorgängen beauftragt haben. Der externe Dienstleister gewährleistet die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften für die Auftragsdatenverarbeitung gemäß Art 28 DSGVO. Entsprechende Vereinbarungen wurden getroffen.



Bezirksverband
Brandenburg Süd e. V.



Louise Schroeder
Bildungszentrum

Lebenslanges Lernen ist kein Trend. Es ist dein Schlüssel zur Zukunft.



awobbsued

[@awo.louise.bildung](http://awo.louise.bildung)

[f AWO Louise Schroeder Bildungszentrum](#)